



**Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen**

Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorbemerkungen	3
1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat	4
2. Arbeitsschwerpunkte der Referate:	9
Referat 1	9
Referat 2	14
Referat 3	16
Referat 4	19
3. Kuratorium	25
4. Publikationen und Materialien	26
5. Veranstaltungsübersicht	29

0. Vorbemerkungen

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Jahr 2016 war in nicht unerheblichem Maße bestimmt durch aktuelle thematische Herausforderungen, die zum einen knapp mit den Stichworten Migration und Integration und damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Diskussions- und Veränderungsprozessen beschrieben werden können.

Zum anderen sind es die Themen Islam und Muslime, Rechtspopulismus in Europa und andere Aspekte der internationalen Politik, die die Arbeit der Landeszentrale bestimmt haben. Diese Themenfelder haben wir durch eine Reihe von Veranstaltungsangeboten vielfältiger Art und adressiert an unterschiedliche Zielgruppen aufgegriffen und durch Publikationen ergänzt, soweit diese verfügbar waren.

Gleichzeitig war die Bildungsarbeit bestimmt durch die Fortführung bewährter Themenangebote und Formate, die sich kontinuierlich einer besonderen Resonanz erfreuen. Hierzu zählen insbesondere die Bildungsarbeit zur SED-Diktatur bzw. DDR-Geschichte sowie zum Themenfeld Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. In diesen Themenfeldern sind wir zudem mit qualifizierten Schüler*innen- und Schulveranstaltungen präsent.

Die Stichworte Medien und Demokratie, neue Medien, Senioren und ländlicher Raum, Medienbildung und Geschlechterpolitik sowie die Jahrestage 70 Jahre Zwangsvereinigung von KPD und SPD und 80 Jahre Spanischer Bürgerkrieg stehen für weitere bearbeitete Themenfelder, ohne das Spektrum bereits vollständig zu beschreiben. Erstmals führten wir unter dem Motto „Gemeinsam in Europa: deutsch-griechische Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert eine Studienfahrt nach Griechenland durch.

Neben Einzelbesuchern in unserem Buchshop und Kundenraum kamen im Berichtsjahr auch wieder Schulklassen und studentische Gruppen zu uns, um sich über unsere Arbeit zu informieren und über politische Bildung auszutauschen. Allerdings sind uns dabei räumlich recht enge Grenzen gesetzt.

Insgesamt führten wir 280 eigene bzw. Kooperationsveranstaltungen durch und waren in allen Landkreisen und kreisfreien Städten präsent. Hinzu kommen sechs Studienreisen bzw. Auschwitz-Gedenkstättenfahrten, sechs Ausstellungen und fünf Infostände oder Büchertische im Rahmen von Großveranstaltungen. Außerdem sind sieben geförderte Projekte zu nennen. Dabei konnten wir ca. 16.000 Veranstaltungsteilnehmer zählen (ohne Ausstellungsbesucher).

Im Selbstverlag gaben wir 11 Bücher und sechs landeskundliche Blätter heraus; bei sieben Titeln wurden Nachdrucke erforderlich. Als E-Book sind mittlerweile 11 Publikationen abrufbar.

In der nachfolgenden Darstellung wird auf Schwerpunkte der Arbeit des vergangenen Jahres - strukturiert nach der Zuständigkeit der einzelnen Referate - eingegangen. Dem schließt sich eine Auflistung aller neuen Publikationen und sämtlicher Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2016 an.

Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale

1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat

(Historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur, Gesamtkoordination „Aktuelles“, Gesellschaftliche Grundsatzfragen, Religion und Gesellschaft, Landeskunde und Studienreisen Israel/Naher Osten, Anerkennung nach ThürPersVG)

Politisch-historische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur und DDR-Geschichte/ Kommunismus

Dieses Themenfeld spielt unverändert eine wichtige Rolle in der Arbeit der LZT und ist auch referatsübergreifend präsent. Die diesbezügliche langjährige Praxis gemeinsamer **wissenschaftlicher Tagesseminare** mit der Stiftung Ettersberg im Frühjahr des Jahres haben wir 2016 zu dem Thema **„Kommunistische Machtübernahmen in Europa nach dem zweiten Weltkrieg – ein Rückblick nach 70 Jahren Zwangsvereinigung von KPD und SPD“** fortgesetzt. Dabei haben wir den Blick bewusst geweitet und gefragt, ob Stalin einen Masterplan zur Sowjetisierung Osteuropas hatte, den er auch in der SBZ zielstrebig umsetzte. Tatsächlich folgten die Machtübernahmen einem einheitlichen fünfteiligen Grundmuster, die einen solchen Plan plausibel erscheinen lassen, ihn aber nicht belegen. In unterschiedlichen Beiträgen und im vergleichenden Blick auf Ostdeutschland, Polen, Ungarn und die Tschechoslowakei haben wir uns der Fragestellung genähert. Im Ergebnis war eine relative Offenheit der Situation in den Vergleichsländern zu konstatieren und Entwicklungen aus dem jeweiligen spezifischen Kontext heraus festzustellen. Unsere gemeinsame Frühjahrstagung ist inzwischen für einen größeren Kreis von Interessierten, insbesondere Pädagogen, zu einem „fixen“ Termin im Veranstaltungskalender geworden.

Ebenfalls in dieser Kooperation – erweitert um die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur – realisierten wir unter dem Motto „Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand behalten“ am 27. Juni die **Fachtagung zu den Blockparteien in der SED-Diktatur**. Nach Eröffnungsvorträgen wurden in vier aufeinanderfolgenden Panels, die sich an verschiedenen Entwicklungsphasen orientierten – die wechselseitigen Beziehungen der Blockparteien und der SED sowie deren Wandlung in den verschiedenen Jahrzehnten diskutiert. Die wissenschaftlichen Experten, Zeitzeugen bzw. früheren Akteure vertraten dabei teilweise kontroverse Positionen im Hinblick auf die politische Funktion der Blockparteien und die Handlungsspielräume der Funktionäre und Mandatsträger im Herrschaftsalltag der DDR. Die große Teilnehmerresonanz bestätigte unsere Einschätzung als Veranstalter, dass dieses Themenfeld in der Aufarbeitung nicht hinreichend behandelt wird.

Durch unsere Kooperationszusage konnte auch die von der Stiftung Ettersberg konzipierte **Tagung „SUHL – was bleibt zum Erinnern?“** realisiert werden. Nach Einführungsvortrag und der Premiere des Dokumentarfilmes „Der Aufbruch“ wurde das Thema unter den Perspektiven „Architekturgeschichte“, „Vernetzungsgeschichte“, „Sozialgeschichte“ und „Revolutionsgeschichte“ diskutiert und in einer abschließenden Podiumsdiskussion mit der Fragestellung „Was will Suhl – Vom sinnvollen Umgang mit der Zeitgeschichte“ weiter reflektiert. Basierend auf den Erfahrungen dieser gelungenen Tagung soll es in und mit Gera eine vergleichbare Fortsetzung geben.

Das diesmalige **Internationale Symposium** mit der Stiftung Ettersberg **„Europas vergessene Diktaturen?“** widmete sich der **Diktatur und Diktaturüberwindung in Spanien, Portugal und Griechenland** und lenkte damit den Blick auf ein erinnerungspolitisches Desiderat. Letzteres ist umso bemerkenswerter, wenn man sich vor Augen führt, dass diese süd- und südwesteuropäischen Diktaturen bis in die 1970er Jahre existierten. Die Betrachtung der Entwicklung in den einzelnen Ländern und der jeweilige erinnerungskulturelle Umgang mit den Geschehnissen mündeten schließlich in einen vergleichenden Blick mit analogen Entwicklungen in Ostmitteleuropa. Die Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte dieser Länder erfolgte freilich auch unter Blickwinkel aktueller rechts- und linkspopulistischer Entwicklungen

vor Ort, was auch für die vergleichende Perspektive mit Ostmitteleuropa galt und das Symposium umso interessanter und relevanter gestaltete.

Selbstverständlich fand sich das hier zu behandelnde Themenfeld auch in unserer **Reihe „Das politische Buch im Gespräch“** mehrfach wieder. Erwähnung finden soll das Werk von Frank Wilhelm **„RAF im Osten – Terroristen unter dem Schutz der Stasi“**, das wir aus gutem Grund in Erfurt vorstellten. Denn eine der zehn in der DDR untergetauchten westdeutschen Terroristen war Silke Maier-Witt, die als Angelika Gerlach zeitweilig in Erfurt lebte und arbeitete. Neue der LZT und dem Autor durch die BStU zur Verfügung gestellte Aktenfunde zu Silke Maier-Witt und anwesende Zeitzeugen sorgten zusätzlich für einen spannenden und aufschlussreichen Abend, der ein kaum präsent Kapitel der Politik der SED behandelte.

Muslime, Islam, Islamismus

Seit 2013 bieten wir kontinuierlich Bildungsveranstaltungen in diesem Themenfeld an und berücksichtigen es auch in unserem Publikationsangebot. Der Zustrom von Flüchtlingen, die überwiegend muslimischen Glaubens sind, hat das Interesse an entsprechenden Angeboten noch einmal spürbar gefördert. Mit den Bildungswerken der christlichen Kirchen haben wir daher den **Studientag „Islam und Muslime in Thüringen im Spannungsfeld von Zugehörigkeit und Ablehnung“** im Erfurter Augustinerkloster veranstaltet. Der Eingangsvortrag widmete sich der „doppelten Fremdheit“ des Islam im säkularen Kontext Ostdeutschlands. Dieser Blickwinkel war uns wichtig, da wir eine signifikante Unsicherheit im Umgang mit dieser Religion und ihren Vertretern feststellen, die eine Ursache in der Fremdheit von Religion in unseren Breiten überhaupt hat. Wo für einen großen Teil der Bevölkerung Religion ein weitgehend fremdes Phänomen darstellt, ist es der Islam als hier nicht traditionell beheimatete Religion in besonderer Weise. Daraus ergeben sich spezifische Unsicherheiten im Umgang mit Muslimen; die „doppelte Fremdheit“ kann Ursache von Konflikten und Missverständnissen sein. Weitere Vorträge des Studientages behandelten die Situation der muslimischen Gemeinden in Thüringen im Kontext der Zuwanderung; eine Situationsbestimmung des Islam im demokratischen Rechtsstaat; außerdem schlossen sich Workshops, u.a. zur Situation der Musliminnen und zur Gefährlichkeit des Salafismus an. Eine öffentliche Podiumsdiskussion unter Beteiligung Thüringer Politiker zur Frage „Wie gehört der Islam zu Deutschland“ beschloss das Tagesprogramm. Die Teilnehmerzahl mussten wir auf 145 beschränken; das Interesse jedoch ging darüber hinaus. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass große Teile der Veranstaltung durch das Thüringer Medienbildungszentrum Gera im Internet verfügbar gemacht wurden.

Fortgeführt wurde auch unsere **Reihe „Islam in Deutschland – Muslime unter uns“** in Kooperation mit dem Islambeauftragten des Bistums Erfurt, die wir 2016 in Gera präsentierten. Dabei stellten wir mit der zuständigen wissenschaftlichen Leiterin die Bertelsmann-Studie „Lebenswelten der Muslime in Deutschland“ vor. Dieser Studie ist eine hohe Zustimmung zu den Grundwerten unserer Gesellschaft und zur Demokratie zu entnehmen, was allerdings seitens der Mehrheitsgesellschaft nicht adäquat wahrgenommen wird. Auf die diesen Einstellungen zugrunde liegende Prägung positiver lebensweltlicher, staatlich-politischer und gesellschaftlich-kultureller Erfahrungen sollte stärker hingewiesen werden, ergeben sich doch aus dieser kontextuellen Relation wichtige Einflussmöglichkeiten zur Beförderung eines demokratie- und menschenrechtsaffinen Islam.

Zum **Thüringer Bildungssymposium** in Jena boten wir ebenfalls einen **Workshop** an - Islam und Muslime in Thüringen -, bei dem das Interesse die Zahl der zulässigen Teilnehmer überstieg. Sämtliche „Islam“-Veranstaltungen waren im Übrigen von einer wohlthuend sachlichen Atmosphäre geprägt.

Internationale Politik, Globale Themen

Ein Mangel an diesbezüglich relevanten Themen bestand im Berichtszeitraum nicht; vielmehr galt es, sich angesichts begrenzter Kapazitäten auf einige besonders wichtige Sachverhalte zu konzentrieren. Die US-Präsidentenwahl thematisierten wir uns einen Monat vor dem Wahltermin im Rahmen eines zweitägigen Seminars in der Point Alpha-Akademie Geisa. Unter dem Titel „**Der Kampf ums Weiße Haus – Die Präsidentschaftswahlen in den USA**“ widmeten wir uns mit Hilfe von Fachleuten verschiedenen historischen, politikwissenschaftlichen und aktuellen kandidatenbezogenen Aspekten der Wahl und des Wahlsystems. Point Alpha als Ort jahrzehntelanger amerikanischer Präsenz war dafür eine sehr gute Adresse. Am Wahlabend selbst luden wir in Kooperation mit der Universität zu einer „**Wahlnacht –live**“ ein. Im Rahmen des von uns angeregten Formats wurden von Studierenden und Lehrenden Kurzvorträge und Präsentationen zu wahlrelevanten Themen angeboten, Diskussionen veranstaltet und schließlich in passendem Ambiente die Liveberichterstattung verfolgt. Während das Wahlergebnis kaum auf Zustimmung stieß, war es die Veranstaltung und das -format umso mehr.

Der **Syrien-Konflikt** war ebenfalls Anlass für ein **Tagesseminar**, in dessen Rahmen die innenpolitischen und globalen Dimensionen behandelt wurden, wofür sich insbesondere Thüringer Lehrkräfte interessierten. Der Situation in der Türkei war die **Buchvorstellung „Erdogan – Die Biografie“** mit der türkischstämmigen Autorin Cigdem Akyol gewidmet, die auf sehr große Resonanz stieß. György Dalos schließlich widmete sich im Rahmen einer Vortragsveranstaltung der politischen **Entwicklung in Ungarn** – eine Veranstaltung anlässlich des Jahrestages des Aufstandes von 1956. Und mit dem israelischen Journalisten und Politikwissenschaftler David Witzthum behandelten wir unter dem Titel „**Israel - Gefährdete Demokratie?**“ aktuelle Spannungsfelder in Politik und Gesellschaft des Landes. Besonders unter früheren Teilnehmern von Israel-Studienreisen der LZT stieß der Abend auf besonderes Interesse.

Ein besonderes Augenmerk galt in Form einer **vierteiligen Vortrags- und Gesprächsreihe** in Kooperation mit der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt dem „**Kontinent Afrika – Flucht und Vertreibung, Bürgerkrieg und Armut, Diktatur und Demokratie**“. Fachwissenschaftler verschiedener Universitäten widmeten sich den im Titel angedeuteten Aspekten und einem Kontinent dessen Entwicklungen für Europa zu einer zunehmenden Herausforderung werden. Mit der Reihe ist es gelungen, zugleich studentisches wie auch städtisches Publikum anzusprechen.

Migration, Integration

Im Rahmen dieses auch referatsübergreifend behandelten Themenfeldes wurde durch das Leitungsreferat in Kooperation mit dem Hellmuth-Loening-Zentrum der Universität Jena die **Fachtagung „Das Recht auf Asyl im Spannungsfeld von Menschenrechtsschutz und Migrationsdynamik“** veranstaltet, an der größtenteils studentisches bzw. akademisches Publikum teilnahmen. Behandelt wurden zunächst verfassungs-, völker- und europarechtliche Perspektiven, um schließlich historische und gegenwärtige Entwicklungen in Deutschland und Europa in den Blick zu nehmen. In einem dritten Teil referierte die Thüringer Integrationsbeauftragte und die migrationspolitischen Sprecher der Thüringer Landtagsfraktionen kamen abschließend in einer Podiumsdiskussion zu Wort.

Ebenfalls in universitärer Kooperation – nunmehr mit der Bauhausuniversität Weimar – fand unter dem Slogan „**Asyl Bauhaus**“ eine **Ringvorlesungsreihe** in Weimar statt. Diese Reihe war von Themenstellungen geprägt, die mit der fachlichen Expertise der Fakultät Architektur und Urbanistik korrespondierten. Erwähnt seien u.a. die Themen „Urbane Fluchtpunkte-architektonische Perspektiven“, „Willkommene Flüchtlinge, aber unerwünschte Nachbarn – eine stadtsoziologische Betrachtung“, „Projekte für die Bleibenden – Äthiopiens Urbanisierung“ sowie „Das Bauhaus – Zielort von Emigration und selbst Emigrant“. Ergänzt um Vorlesungsangebote allgemeiner Charakters stieß die Reihe beim gemischten Publikum auf gute Resonanz.

In Kooperation mit dem Bildungswerk Katholisches Forum veranstalteten wir in den Räumlichkeiten der Studentengemeinden Ilmenau, Jena und Erfurt das „**Planspiel Willkommenskultur**“, das freilich allen Studierenden offen stand. Nach der Methode „Runder Tisch“ wurden unterschiedliche Rollen bzw. Positionen eingenommen, Argumente und Gegenargumente vorgebracht und diskutiert und wechselnde Perspektiven eingenommen, was der kritischen Reflexion eigener Haltungen dienen sollte.

Die Erfahrungen und Diskussionen der Gegenwart stellen auch neu und neue Fragen an die Vergangenheit. Dieser Einsicht folgend widmete sich Torsten Müller in seinem Vortrag „**Auf der Suche nach einer neuen Heimat. Flüchtlinge und Vertriebene in der SBZ/DDR**“, zu dem wir auch zahlreiche Betroffene begrüßen konnten. Auch von uns mitverantwortete **Politiklehrtag** widmete sich dem Megathema „Flucht...“ und diskutierte Konsequenzen für die schulische politische Bildung.

Medien, Medienpolitik

Die pauschale Diskreditierung von Medien und Journalisten, die leider nicht selten und zumindest partiell häufig auf fruchtbaren Boden fällt, hat uns veranlasst, gemeinsam mit dem ThILLM unter dem Titel „**Lügenpresse, gleichgeschaltet**“...? einen **Studententag Medien und Demokratie** für Pädagogen anzubieten. Angesichts der Tatsache, dass Pressefreiheit und unabhängige Medien essentieller Bestandteil eines demokratischen Gemeinwesens sind und die freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung sowie die kritische Begleitung von politischen und gesellschaftlichen Prozessen ihrer bedarf, hatte diese Tagung für die LZT besondere Relevanz. Sie kam erfreulicherweise auch in der Teilnehmerresonanz zum Ausdruck. Die Spezifik des Diskurses bzw. der Vorwürfe besteht insbesondere darin, dass bewusste und willentliche Fehl- oder Falschinformationen, vorsätzliches Verschweigen von Sachverhalten und ein abgestimmtes Vorgehen von Medienakteuren und Politik zum Zwecke der Steuerung von Meinungsbildung und Informationsbeschränkung unterstellt wird. Daher haben wir uns im Rahmen des Studententages zunächst grundsätzlich dem Wechsel- und Spannungsverhältnis von freien Medien und moderner Demokratie gewidmet, tatsächliche „Mainstream-Effekte“ im Sinne von Konformitätsdruck und einer Verengung des Meinungsspektrums beleuchtet und schließlich mit dem Vorsitzenden der Landespressekonferenz das Wechsel- und Spannungsverhältnis von Medien und Politik in Thüringen erörtert. In vertiefenden Workshops mit Journalisten und Wissenschaftlern wurde die Themenstellung am Beispiel der Printmedien, des Fernsehens und schließlich unter dem Stichwort „Digitale Abschottung?“ im Hinblick auf die Sozialen Medien und ihre Parallelwelten weiter behandelt. Insbesondere die Einblicke in diese medialen Sachwelten und das Gespräch mit den Journalisten und Akteuren haben die Teilnehmenden als besonders gewinnbringend eingeschätzt.

Mit dem **Werk „Mainstream – Warum wir den Medien nicht mehr trauen“** haben wir die Thematik auch unserer politischen Buchreihe aufgegriffen. Außerdem bot die von uns im Grenzlandmuseum Eichsfeld präsentierte **Ausstellung „Rotstift – Medienmacht, Zensur und Öffentlichkeit in der DDR“** Gelegenheit, sich in historisch-vergleichender Perspektive mit entsprechenden Fragestellungen auseinander zu setzen.

Im Rahmen der Thüringer Mediengespräche von TLM und Landeszentrale setzen wir die im Vorjahr begonnene **Reihe „Sicher und verantwortlich online in Zeiten von Big Data und Social Media“** mit Veranstaltungen in Gera und Eisenach fort. Dabei war es ein besonderer Gewinn, dass wir nach einschlägigem Fachvortrag Podiumsdiskussionen anboten, an der sich Akteuren unterschiedlicher Couleur (z.B. Eltern und Schüler) beteiligten.

Gremien- und Beratungstätigkeit

Die fachliche Beratung von anderen Trägern und Akteuren der politischen Bildung, Gedenkstätten, Vereinen, Bibliotheken oder auch Kommunen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der

Landeszentrale. Nicht selten findet diese ihren Niederschlag in Kooperationsprojekten oder der Förderung von Veranstaltungen oder auch nur in der Empfehlung bzw. Vermittlung von geeigneten Referenten.

Außerdem existieren institutionalisierte Beratungs- und Begleitungsstrukturen.

So ist der Leiter der Landeszentrale Vorsitzender des Bildungsbeirates des Grenzlandmuseums Eichsfeld, stellvertretender Vorsitzender des Programmbeirates der Point Alpha Stiftung sowie Vorsitzender des Aufarbeitungsbeirates der Stiftung Ettersberg/Gedenkstätte Andreasstraße. In letzterer Eigenschaft ist er zugleich Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ettersberg. Außerdem gehört er dem Beirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an.

Der stellvertretende Leiter wirkte mit bei der Erstellung des Thüringer Landesprogrammes für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sowie in der Projektgruppe „Thüringen 19_19...“. Herr Koch ist entsandter Beauftragter im DEFA-Stiftungsrat und vertritt den Freistaat als Gutachter bei der Deutschen Film- und Medienbewertung.

Des Weiteren wirkt die Landeszentrale im Thüringer Geschichtsverbund und im Landeskuratorium Erwachsenenbildung mit.

(Franz-Josef Schlichting)

2. Arbeitsschwerpunkte der Referate

Referat 1

(Jugendbildung und -politik, Jugendkulturen in Geschichte und Gegenwart, Historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus/Gedenkstättenarbeit, Politische Soziologie, Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Auf dem Weg zu einem lebendigen Republikjubiläum 2019

Zusammen mit der Evangelischen Akademie organisieren wir seit der letzten Landtagswahl einen Fachaustausch politischer Bildner*innen im Land und führen dabei Praktiker mit der Wissenschaft zusammen. Hier haben wir die Projektidee für ein lebendiges Republikjubiläum eingebracht, die ein integrierendes Band unterschiedlicher Felder politischer Bildung sein kann. In diesem Kontext wurde – ein Novum in Thüringen - das Thesenpapier „**Thüringen 19_19: Demokratie stärken, demokratisches Lernen vorbereiten. Ein tätiges Jubiläum der Weimarer Republik 2019**“ erarbeitet, das erstmals eine gemeinsame inhaltliche Plattform politischer Bildner*innen darstellt. Für das Projekt gibt es eine eigene Internetplattform, auf der sowohl die Projektidee als auch die Thesen online zur Verfügung stehen (http://www.thueringen19-19.de/wp-content/uploads/2015/10/Thüringen-19_19.pdf). Im Rahmen des etablierten Arbeitszusammenhangs fanden 2016 zwei Tagungen statt, die die Projektideen weiter für die Bereiche Kita, Schule und außerschulische Bildungseinrichtungen konkretisierten. Mittlerweile zeigt sich, dass unsere Projektidee auch auf bundesweites Interesse stößt. Beiträge zum Projekt erschienen auch in bundesweiten Fachzeitschriften. Im Rahmen des Thüringer Landesprogramms wird das Projekt eine erste Finanzierung erhalten, so dass damit auch ein Arbeitsschwerpunkt der nächsten Jahre feststeht.

Historisch-politische Bildungsarbeit zum Themenfeld „Nationalsozialismus“

Die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen und ihren gesellschaftlichen Ursachen ist ein kontinuierlicher Bestandteil im LZT-Bildungsangebot. In Zusammenarbeit mit den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora bieten wir nach wie vor **mehrtägige Projektstage** für Thüringer Schulen und Jugendgruppen an, die eine eigenständige Auseinandersetzung heutiger Jugendlicher mit dem Themenfeld Nationalsozialismus und KZ-System ermöglichen sollen. Kritisch anzumerken bleibt weiterhin, dass die Beteiligung der Schüler an der Entwicklung der Projektschwerpunkte – eigentlich der partizipatorische Grundgedanke des Projektunterrichts – noch sehr zu wünschen übrig lässt, auch wenn sowohl wir als auch die Gedenkstätten immer wieder darauf hinweisen. Erstmals haben wir in diesem Jahr auch Projektstage am Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne angeboten, die auf große Resonanz gestoßen sind.

In den letzten Jahren war es uns ein besonderes Anliegen, sich verstärkt auch mit der NS-Herrschaft in Polen auseinanderzusetzen. Im ersten Quartal haben wir auch noch Studienreisen nach Auschwitz unterstützt, die nunmehr für Thüringer Schulklassen durch die Vereinbarung des Landes mit der Bethe-Stiftung über das TMBJS finanziert werden können. Die LZT kann sich so auf den Bereich der Multiplikatoren konzentrieren. Schülerprojekte in der Gedenkstätte Auschwitz sollten nach unseren Erfahrungen immer auf Projekterfahrungen in den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora basieren und nicht diese ersetzen. Die pädagogischen Projekte an den früheren Tatorten der NS-Vernichtungspolitik müssen mit einer besonderen Sensibilität vorbereitet werden. Unsere Grundlinie in den letzten Jahren war, dass wir solche Studienreisen nach Auschwitz erst ab Klasse 10 finanziell unterstützt und ein vorbereitendes Projekt an einer der beiden Thüringer KZ-Gedenkstätten zur Voraussetzung gemacht haben.

Im Rahmen unserer langjährigen Bildungsarbeit in Polen haben wir in diesem Jahr wieder eine **Studienreise nach Kreisau und Breslau/Wroclaw** angeboten. Dabei haben wir uns auf die

Spuren des Kreisauer Kreises begeben, einer wichtigen Gruppe des bürgerlichen Widerstands gegen den Nationalsozialismus, die bereits früh den europäischen Gedanken pflegte. Kreisau ist heute zugleich ein Symbol für die deutsch-polnische Versöhnung. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise war die jüdische Geschichte der Region, insbesondere am Beispiel Dzierzoniow, dem früheren Reichenbach und in Breslau, der Europäischen Kulturhauptstadt 2016. Dabei waren die Überlagerungen unterschiedlicher Erinnerungskulturen ein Schwerpunkt des Bildungsprogramms. Nicht zuletzt diskutierten wir mit Experten auch über die aktuelle politische Situation in Polen, die zu großen Besorgnissen in der EU geführt hat.

Eine **Lehrerfortbildung sowie zwei Veranstaltungen** befassten sich mit der Neuherausgabe von „**Mein Kampf**“. Hitlers Text war schon längst auf vielfältigen Wegen zugänglich. Ziel der kritischen Edition des Instituts für Zeitgeschichte München (IfZ) ist es, die Debatte zu versachlichen und ein seriöses Gegenangebot zur ungefilterten Verbreitung von Hitlers Propaganda, seinen Lügen, Halbwahrheiten und Hasstiraden zu machen. Dr. Othmar Plöckinger, einer der am Projekt beteiligten Wissenschaftler (und Lehrer) stellte Ansätze vor, wie mithilfe der neuen Edition ideologiekritische Interpretationen angeregt und problematisierende Vergleiche gezogen werden können, um Schülerinnen und Schüler zu einem eigenständigen Urteil zu befähigen. Über die kritische Neuedition gab es bereits vor Erscheinen eine teils absurd anmutende Debatte. Auch schon vor der Neuedition war „Mein Kampf“ Thema im Geschichtsunterricht. Auf der anderen Seite ist eine umfassend kommentierte, kritische Edition kein neues Schulbuch, sondern stellt den Schulunterricht lediglich auf eine breitere und wissenschaftlich abgesicherte Quellenbasis.

In Anknüpfung an die am Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne gezeigte Ausstellung über Juden im deutschen Fußball erschien die Publikation von Annegret Schüle und Susanne Zielinski „**Vom Platz vertrieben. Juden, Fußball und Nationalsozialismus in Thüringen**“, die unser Publikationsangebot zur NS-Regionalgeschichte erweitert.

Im Rahmen der Reihe „**Das politische Buch im Gespräch**“ stellten wir aktuelle Neuerscheinungen vor, um den aktuellen Forschungsstand in eine breitere Öffentlichkeit zu kommunizieren. Alwin Meyers beeindruckendes Buch „Vergiss Deinen Namen nicht. Die Kinder in Auschwitz“ konnten wir in mehreren Thüringer Städten präsentieren. Dies hatte zahlreiche Nachfragen aus anderen Städten zur Folge, denen wir 2017 nachkommen werden. Wolfgang Benz stellt eine Dokumentation früher Zeugnisse der Shoah in Polen vor, Frank Bajohr präsentierte den aktuellen Stand der Holocaustforschung.

Zum **80. Jahrestag des Spanischen Bürgerkriegs** zeigten wir in Gotha eine kleine Ausstellung, die Bildungsprojekte dokumentiert. Für Gotha wurde sie um ein Banner zum Empfang der Legion Condor in Gotha erweitert. Die Ausstellung dokumentiert den Verteidigungskampf der Republik gegen Franco, aber auch den sog. „Bürgerkrieg im Bürgerkrieg“, den Kampf der Stalinisten gegen die libertäre Linke. Im Rahmen des Begleitprogramms fanden zwei Veranstaltungen zum historischen Kontext statt. „Sketches Of Spain“ in Altenburg und Jena widmeten sich dem kulturellen Widerstand und erinnerten an die Ermordung des Lyrikers Garcia Lorca.

Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus

Die pädagogische Auseinandersetzung mit Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus gehört seit mehreren Jahren zu den Schwerpunkten der LZT. Wir haben das Problem nicht nur frühzeitig thematisiert, sondern über Jahre hinweg kontinuierlich und unabhängig von jeder Themenkonjunktur bearbeitet. Hier sollen nur einige wenige Programmschwerpunkte genannt werden:

Für die politische Bildung ist die Auseinandersetzung mit dem RechtsRock, dem Medium des jugendkulturellen Rechtsextremismus, von besonderer Bedeutung. Mit der Eigenpublikation

„**RechtsRock – Made in Thüringen**“ stellen wir nach wie vor die Basisinformation für politische Bildungsangebote in unserem Bundesland, auf deren Grundlage wir nach wie vor aktualisierende, auf den regionalen Kontext zugeschnittene Seminarangebote unterbreiten. So haben wir in Zusammenarbeit mit der "Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Sonneberg" eine Fortbildung für den Bereich Sonneberg/Südthüringen organisiert, die auf das Gefahrenpotential von rechtsextremen Bewegungsunternehmen und Bandprojekten in der Region hinwies. Dabei zeigen sich immer wieder zentrale Defizite der lokalen Präventionsstrategien wie das Fehlen einer qualifizierten, auf die regionalen Problemlagen ausgerichteten Bildungsplanung.

Zahlreiche Veranstaltungen befassten sich mit speziellen Aspekten der Debatte um Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. In der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ stellten wir Neuerscheinungen zu diesem Thema vor, beispielsweise das Buch „Angst ums Abendland?“ von Daniel Bax. In Weimar konnten wir den **Film „Der Kuaför aus der Keupstraße“** in einer Thüringer Vorpremiere zeigen. In der anschließenden Diskussion mit dem Regisseur und einem Opfer des NSU-Anschlags wurden die nachhaltigen Folgen für die Opfer und der ethnisierte Blick der Polizei, der die Ermittlungen strukturell in die falsche Richtung leitete und einengte, kritisch diskutiert. Zum erneuten **NPD-Verbotsverfahren** vor dem Bundesverfassungsgericht organisierten wir ein **Streitgespräch** zwischen dem Thüringer Innenminister Holger Poppenhäger, Prof. Dr. Volkhard Knigge (Stiftung Gedenkstätten) und dem Publizisten und Juristen Horst Meier, einem der profiliertesten Kritiker des Verbotsverfahrens. Dabei wurden die unterschiedlichen demokratiepolitischen Positionen verdeutlicht. Heribert Schiedel vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands referierte über die FPÖ als völkisch-autoritäres Erfolgsmodell. Die Veranstaltung war Auftakt einer **neuen Reihe zur radikalen Rechten in Europa**, die 2017 mit einer Veranstaltung zum Front National fortgesetzt werden soll. Andreas Förster referierte über MfS-Strategien gegenüber der westdeutschen Neonazi-Szene. Dabei wurde auch der besonders skandalöse Fall Odfried Hepp diskutiert. Die Veranstaltungen zeigen die enge Verbindung der LZT mit aktuellen wissenschaftlichen Diskursen. Die Themen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit überlagerten sich dabei immer stärker mit den Fragen der Flüchtlings- und Migrationspolitik. Dies zeigt sich auch an der gut besuchten Veranstaltung mit Wolfgang Benz über „**Das Gerücht über die Fremden**“. Gerüchte transportieren im sozialen Alltag Ängste, Klischeebilder und Vorurteile über die „Anderen“. Sie werten Angehörige einer Minderheit ab, unterstellen Verhaltensweisen oder sollen ihren Ansprüchen Einhaltung gewähren. Gerüchte werden auch aktuell zur rassistischen Mobilisierung gegen Flüchtlinge genutzt. Das Gerücht scheint immer brandneu zu sein, es wird wie eine heiße Ware weiter gegeben. Doch was so neu erscheint, ist ein altbekanntes Phänomen. Immer wenn gegen Minderheiten mobilisiert wurde – ob gegen die eingewanderten Juden aus Osteuropa in der Weimarer Republik oder heute gegen Flüchtlinge – spielten Gerüchte eine zentrale Rolle. Benz stellte an zahlreichen Beispielen (auch aus Thüringen) und im historischen Vergleich vor, welche Rolle Gerüchte spielten und wie ihnen politisch begegnet werden kann.

Zwischen Flucht und neuer Heimat: eine neue Herausforderung für die politische Bildung

Die mit der ersten Tagung im Herbst 2015 begonnene Kooperation zwischen der LZT, der FH Erfurt, dem DKSB Thüringen und dem Flüchtlingsrat haben wir mit einer erfolgreichen Tagung des gleichen Trägerverbands fortsetzen können. Aufgrund des breiten Teilnehmerkreises mit sehr differierenden Qualifikationsvoraussetzungen haben wir uns für eine Tagungskonzeption entschieden, die fast vollständig auf kleine Workshops setzte, um die sehr unterschiedlichen Interessenslagen integrieren zu können. Wir wollten mit der **Tagung „Gleiches Recht für jedes Kind. Praxisforum Flüchtlingskinder“** die Bedeutung der Kinderrechte für die Arbeit mit geflüchteten Familien und Kindern wie Jugendlichen in den Blick nehmen. Nach einer Flucht ist Sicherheit in einem aus den Fugen geratenen Leben ein wichtiges Kriterium.

Gerade Kinder und Jugendliche benötigen für ihre persönliche Entwicklung Halt und Stabilität. Je mehr sie geschützte und fördernde Lebensräume vorfinden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, einen guten Weg ins „neue“ Leben zu finden. Wenn Kinder Sicherheit empfinden und wir ihnen Teilhabe ermöglichen, machen sie schnell Integrationsfortschritte. Die Tagung zeigte die Breite des ehrenamtlichen Engagements in Thüringen, aber auch ein verändertes Fortbildungsinteresse weg von den globalen und hin zu den fachlich-professionellen Debatten des jeweiligen Berufsfelds.

Weitere Veranstaltungen zum Thema Migration und/oder Flüchtlingspolitik

In Zusammenarbeit mit dem Verein Cultures Interactive haben wir ein niedrigschwelliges Projekttagangebot „**Cultures Welcome**“ auf den Weg gebracht, um im schulischen Kontext über Fluchtursachen, Fremdenfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft, kulturelle Vielfalt und Jugendkulturen zu diskutieren. Die dabei gewonnenen ersten Erfahrungen über den „Integrationsalltag an Thüringer Schulen“ beschreibt ein ausführlicher Praxisbericht von zwei Teamerinnen auf der Internetseite der LZT. (vgl. <http://www.lzt-thueringen.de/>). Auch 2016 haben wir diese Projekttagangebote angeboten. Die dabei gewonnenen Erfahrungen flossen auch in die gemeinsame **Tagung „Zwischen Begegnung und Konfrontation“** ein, die sich mit den Möglichkeiten der Jugendkulturarbeit bei der Integration mit Geflüchteten und zur Bearbeitung von Vorurteilen beschäftigte.

Seit die Zahl der Flüchtlinge aus arabischen Ländern angestiegen ist, wird vermehrt die Frage diskutiert, ob mit dieser Einwanderung nicht auch die Gefahr des Anwachsens antisemitischer Einstellungen und Aktivitäten in Deutschland verbunden ist. Doch wie verbreitet ist der **Antisemitismus im arabischen Raum** überhaupt, was für Ursprünge hat er und welche Rolle spielt dabei der Israel-Palästina-Konflikt? Dies war Gegenstand einer gut besuchten Veranstaltung (gerade auch aus der Jüdischen Landesgemeinde) mit dem Islamwissenschaftler Michael Kiefer. Einstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gibt es selbstverständlich nicht nur in der Mehrheitsgesellschaft, sondern auch bei Migranten, und die Auseinandersetzung damit ist selbstverständlicher Arbeitsauftrag der politischen Bildung in Einwanderungsgesellschaften.

Zu den Themen der Flüchtlings- und Migrationspolitik sind im letzten Jahr eine Reihe von Neuveröffentlichungen erschienen, die wir im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ vorstellen konnten. Die bekannte Migrationsforscherin Annette Treibel stellte ihr Buch **„Integriert euch. Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland“** in Erfurt vor. Sie betonte die integrationsfördernde Wirkung von Konflikten. Nach ihrem Verständnis sind sowohl Kooperation als auch Konflikt integrative Elemente für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie analysierte Mediendebatten, Forschungsergebnisse sowie Alltagssituationen zu Integration und Migration, die einen differenzierten Blick auf unsere Gesellschaft zulassen. Christian Jacobs Buch **„Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern“** erzählt erstmals die Geschichte der Flüchtlingsbewegungen und Flüchtlingsproteste, die seit Anfang der 1990er- Jahre die Asylpolitik in Deutschland begleiteten. Die Willkommenskultur, von der heute oft die Rede ist, ist nicht von selbst und plötzlich entstanden, sondern das Ergebnis eines langen Kampfes um Anerkennung und Menschenwürde, den nicht zuletzt viele Flüchtlinge aktiv ausgefochten haben: Von der Gründung des „The Voice Refuge Forums“

1994 in Jena bis zur deutschen Aussetzung des Dublin-Verfahrens für Syrer im August 2015 führt ein roter Faden. Wir stellten das Buch in vier Thüringer Städten vor. In Anknüpfung an unsere o.g. Tagung stellte Maria Kurz-Adam ihr Buch **„Kinder auf der Flucht“** vor, das zu einem Umdenken in der Sozialen Arbeit auffordert und auf ihren Erfahrungen als Jugendamtsleiterin basiert. Von daher konnten wir ein breites Themenspektrum von der Debatte über globale Fluchtursachen bis zu den praktischen Alltagsfragen der Integration abdecken. Marcus Otto vom Georg Eckert-Institut für Schulbuchforschung stellte eine vergleichende Analyse vor, wie Schulbücher die Themen Migration und Integration behandeln und verwies dabei auf die Lerninhalte im Schulalltag jenseits des Projekttags.

Augustinerdiskurse

Mit diesem gemeinsamen Veranstaltungsformat mit der Evangelischen Akademie laden wir zur gesellschaftspolitischen Debatte ein und können durch die Kooperation sehr unterschiedliche soziale und politische Milieus erreichen. 2016 haben wir drei Augustinerdiskurse angeboten, darunter auch zur Migrationspolitik. Deutschland ist ein Einwanderungsland geworden. Die Migration hat dabei viele Gesichter. Die Menschen fliehen vor Bürgerkriegen, Staatszerfall und Gewalt. Oder sie verlassen ihre Herkunftsländer, weil sie dort keine Lebensperspektiven mehr sehen und sich nach Sicherheit und Arbeit sehnen. Die große Zuwanderung, vor allem im Kontext des Syrienkrieges, hat zu einer gesellschaftlichen Polarisierung der Debatte geführt. Migration löst immer auch Konflikte aus. Die eigentliche Herausforderung ist daher die soziale Integration. Welche Infrastruktur, Gesetze, Angebote und Leitbilder brauchen wir, damit Integration gelingen kann? Wie ist unser Land gut auf zukünftige Einwanderung vorbereitet? Welche Migranten wollen wir? Sind für uns nur diejenigen wichtig, die als Fachkräfte unsere Wirtschaft und die Sozialsysteme stärken? Wie sieht die Ökonomie der Migration und die politische **Agenda für das Einwanderungsland Deutschland** aus? Darüber diskutierten der Ökonom Dr. Stefan Bach (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) mit Mirjam Kruppa, Beauftragte des Freistaats Thüringen für Integration, Migration und Flüchtlinge und Kay Senius, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen.

Politische Bildung muss sich intensiv mit den Veränderungen der Parteiendemokratie befassen. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland war lange vom Gegensatz der beiden Volksparteien SPD und CDU dominiert. Durch die Gründung der Grünen und der Partei Die Linke sowie das Erstarken rechtspopulistischer Parteien ist eine neue Situation eingetreten, in der zunehmend Dreierkonstellationen der Regierungsbildung entstehen. Zugleich erleben wir eine zunehmende Frontalkritik am Parteiensystem: Die Demokratie verliert ihre soziale Repräsentativität. Unter der Fragestellung „**Blockierte Demokratie**“ widmete sich ein Augustinerdiskurs den drei Landtagswahlen im März und versuchte in kontroverser Form eine politische Terrainvermessung.

Sicherheitspolitische Kontroversen und internationale Konflikte waren immer wieder Gegenstand der Augustinerdiskurse. Diese kleine Thementradition haben wir fortgesetzt. Die Ukraine-Krise, die völkerrechtswidrige Annexion der Krim und der Verlauf des Konfliktes in Syrien und Irak haben die Konfrontation zwischen dem Westen und Russland deutlich verschärft. Vor einem neuen Kalten Krieg wird gewarnt. Zugleich wird es eine Lösung zentraler „Ordnungsfragen“ der internationalen Staatengemeinschaft ohne Russland nicht geben. Der Krieg in Syrien führt dies vor Augen. Wie kann in einer solchen Situation eine an Menschenrechten und Gewaltfreiheitsorientierte Politik verfolgt werden? Und wie kann zugleich mit Russland gemeinsam ein wie auch immer geartetes globales Ordnungssystem erhalten bzw. neu gestaltet werden? Diese Fragen diskutierten wir mit Rainer Hermann von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, einem langjährigen Kenner der Krisenregion, und weiteren Gästen.

(Peter Reif-Spirek)

Referat 2

(Publikationen, Landeskunde Thüringen, Internet, Soziale Medien)

Print

Mit der Entwicklung im Jahr 2016 konnte an den positiven Trend des vorhergehenden Jahres angeknüpft werden. Der Absatz an Büchern und Broschüren blieb in etwa konstant bei einem leicht zunehmenden Trend. Auch für 2016 lässt sich feststellen, dass die Landeszentrale im Bereich Print sich zunehmend als Partner anderer Institutionen etabliert. Hier entstehen Publikationen in Kooperation, die dann auch über die Partner vertrieben werden. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Publikation: Christiane Kuller/Annegret Schüle/ Jochen Voit (Hg.): **Nieder mit Hitler! Der Widerstand der Erfurter Handelsschüler um Jochen Bock**. Hier kam es zu einer Zusammenarbeit der Universität Erfurt, der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, dem Erinnerungsort Topf & Söhne und der Landeszentrale.

Nach wie vor bildet die **Verfassung des Freistaats Thüringen und Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland** eines unserer langfristig angelegten Angebote. Mit der aktualisierten Auflage 2016 haben wir insgesamt mehr als 200.000 Exemplare gedruckt und bereitgestellt.

Mit den beiden Blättern zur Landeskunde **Die Reformation in Thüringen** und **Die Dynastie der Ernestiner** haben wir auf historische Themen Bezug genommen, die 2016 eine breite Öffentlichkeit erfahren haben.

Ähnlich verhält es sich mit dem Titel von Uta Bretschneider **Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945**. Die breite Debatte um Flucht und Vertreibung hat eine ganze Fülle von Publikationen hervorgebracht, die sich mit Migration beschäftigen. Allerdings sind viele Titel ebenso schnell wieder aus dem Fokus der Wahrnehmung verschwunden, wie die Debatte im zweiten Halbjahr 2016 abgeflaut ist. Wir haben hier ein Thema aufgenommen, das stark von der Migrationserfahrung bestimmt ist. Hinzu kommt, dass sich hier biographische Anknüpfungspunkte für viele Thüringer bieten. Das Interesse an dem im Oktober erschienenen Buch ist entsprechend groß. Wir hoffen, dass damit hier ein nachhaltiges Interesse im Themenfeld bedient wird.

Erfolgreich und stabil ist ebenfalls die langjährige **Kooperation** zwischen der Landeszentrale und der **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**. Hier beteiligt sich die Bundesstiftung an ausgewählten Publikationen zum Thema „DDR“ und vertreibt diese. 2016 wurden drei Publikationen von der Bundesstiftung mitgedruckt.

Die Nachfrage nach Büchern und Broschüren ist wie bereits gesagt konstant bei leichten Zugewinnen. Dabei verändert sich die Nachfrage jedoch immer stärker zugunsten gut ausgestatteter Bücher. Lesbarkeit des Textes und ausführliche Bebilderung bestimmen die Rezeption maßgeblich. Dies führt zwangsläufig zu einem höheren Aufwand pro Titel. Die redaktionelle Arbeit wird umfangreicher. Viele Autoren verlassen sich geradezu darauf, dass ihre Texte noch einmal ausführlich gelesen und lektoriert werden. Die Illustrierung der Bücher ist eine recht aufwändige Angelegenheit.

Da auf dem Buchmarkt das „Sachbuch“ tendenziell an Bedeutung verliert, besteht für die Landeszentralen weiterhin die Aufgabe, ein breit gefächertes Informationsangebot anzubieten. Diese Aufgabe ist bisher nicht durch das Internet ersetzt worden. Zwischen dem Erstzugriff auf eine Information bei Wikipedia und der wissenschaftlichen Beschäftigung mit einem Thema klafft nach wie vor eine Informationslücke, die über kurz gefasste Sachbücher gut zu schließen ist. Ein Beispiel dafür ist der 2016 erstmals aufgelegte Titel von Fabian Virchow **Nicht nur der NSU. Eine kleine Geschichte des Rechtsterrorismus in Deutschland**. Hier stehen die Informationen kompakt zur Verfügung. Darüber hinaus kann der Leser davon ausgehen, dass Darstellung und Beurteilung auf dem neuesten Stand der Forschung sind.

Zu Nachdrucken einzelner Titel kam es 2016 mehrfach. Ein Zeichen dafür, dass besondere Nachfrage besteht. Dabei ist nicht vorherzusehen, welcher Titel tatsächlich auf höheres Interesse im Vergleich zu anderen stößt. Mit Ulrich Mählers **Geschichte der DDR** haben wir einen weiteren Nachdruck zu einem Thema realisiert, das unsere Arbeit seit langem begleitet. Ähnlich verhält es sich mit Steffen Raßloffs **Friedliche Revolution und Landesgründung in Thüringen 1989/90**. In beiden Fällen sind auch noch weitere Nachauflagen zu erwarten.

Generell finden kurz gefasste, breit angelegte Überblicksdarstellungen mehr Interesse als Spezialstudien. Sammelbände und biographisch angelegte Darstellungen sind von der Nachfrage her am schwierigsten.

EVS (European Voluntary Service)

2016 starteten wir mit unserem zweiten europäischen Freiwilligenprojekt. Das erste Projekt lief von September 2015 bis August 2016. In diesem Zeitraum arbeitete eine europäische Freiwillige in der Landeszentrale, vornehmlich im Bereich Print. Auch wenn Antragstellung und Bewilligungsmodalitäten einen recht großen Arbeitsaufwand darstellen, so ergeben sich doch erhebliche Vorteile für die Arbeit. Der „Blick von außen“ bereichert einerseits die kritische Auseinandersetzung mit den eingefahrenen Themen und Arbeitsabläufen. Andererseits kann einem/einer Freiwilligen, die aus dem europäischen Ausland kommt, sowohl die deutsche Sprache als auch die politische Kultur nahe gebracht werden. Haben einmal die Deutschkenntnisse ein gewisses Niveau erreicht, kann die redaktionelle Arbeit erheblich zum weiteren Erwerb des Deutschen beitragen. Somit bietet die Landeszentrale dem Freiwilligen einen echten Mehrwert an Arbeitserfahrung und Sprachkompetenz. Da das Programm durch die Europäische Union gefördert wird, sind die Kosten für die Landeszentrale tragbar. Das laufende Programm wird im August 2017 enden.

Internet

Im Bereich Internet kam es im letzten Jahr zu keiner bedeutenden Veränderung. Nach wie vor setzt sich der digitale Auftritt der Landeszentrale aus unserer Homepage und unserer Facebookseite zusammen. Die Nutzerzahlen auf unserer Homepage liegen konstant zwischen 6.000 und 8.000 pro Monat. Die meisten Nachfragen generiert unser Buchshop. Auch wenn die Nutzerzahlen bei Facebook nicht mehr rasant steigen und vielleicht von einer gewissen Facebook-Müdigkeit bei den Nutzern gesprochen wird, so zeichnet sich noch keine Plattform ab, die in ähnlicher Weise für die politische Bildung nutzbar wäre. Da die Mediennutzung recht volatil ist, beobachten wir die Entwicklung weiterhin, um auf gravierende Veränderungen schnell reagieren zu können.

Büchertische

Ein Trend, der sich über die Jahre hinweg kontinuierlich verstärkt und verstetigt hat, ist die Präsenz der LZT auf Großveranstaltungen. Hier sind wir, je nach lokalen und organisatorischen Gegebenheiten mit einem eigenen Stand oder in Kooperation mit der Staatskanzlei präsent. In beiden Fällen präsentieren wir unser selbstständiges Angebot. Insgesamt waren wir bei fünf Veranstaltungen präsent. Die Spannweite reicht vom Thüringentag 2016, dem Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag bis hin zur Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung in Suhl. Die Präsenz auf solchen Veranstaltungen führt zwangsläufig dazu, dass entsprechend geeignete Informationsmaterialien vorrätig gehalten werden müssen. Die Natur solcher Veranstaltungen erfordert ein speziell abgestimmtes Publikationsangebot. Einerseits sollten die angebotenen Publikationen nicht zu teuer in der Produktion sein. Andererseits dürfen die angebotenen Inhalte nicht zu dargestellt aufgearbeitet sein. Eine Messe oder der Thüringentag sind nicht das Podium für akademische Debatten. So führen wir speziell für solche Veranstaltungen produzierte Materialien im Angebot. Genannt sei unsere politische Thüringenkarte, die sich besonderer Nachfrage erfreut und in der Produktion dank einer Kooperation mit dem Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation sehr günstig ist.

E-Books

Der Bereich E-Books hat die extrem hohen Erwartungen, die vor einigen Jahren seitens der Verlage an die neue Vertriebsform geknüpft waren, nicht erfüllt. Auch bei uns stagniert die E-Book Nachfrage auf konstant niedrigem Niveau. Nach wie vor ist das gedruckte Produkt am meisten nachgefragt. E-Books werden von uns vorgehalten, wenn ein Buch besonders erfolgreich war, ein Nachdruck nicht mehr sinnvoll ist und das Angebot weiter vorgehalten werden soll. Darüber hinaus bieten wir nur dann E-Books an, wenn auch eine größere Nachfrage außerhalb Thüringens feststellbar ist.

(Dr. Antonio Peter)

Referat 3

(Politisches System der Bundesrepublik, Geschlechterpolitik/Frauen, Seniorenpolitik, ländlicher Raum)

Politisches System der Bundesrepublik

Im Rahmen dieses Aufgabenbereiches führte uns der Weg mit einer großen Anzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger, darunter Bürgermeister, kommunale Bedienstete sowie Lehrerinnen und Lehrer in den **Deutschen Bundestag, den Bundesrat sowie in das Bundesministerium für Bildung und Forschung** und bei zwei weiteren Seminaren in den Thüringer Landtag. Die Teilnehmenden hoben in der Auswertung der Seminare insbesondere die spannenden und konstruktiven Gespräche mit den Thüringer Bundestagsabgeordneten Tankred Schipanski (CDU), Steffen-Claudio Lemme (SPD), Ralph Lenkert (DIE LINKE) und Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen) und bei den Seminaren „**Lernort Landtag**“ die lebhaften und ebenso konstruktiven Diskussionen mit dem Landtagspräsidenten und den Landtagsabgeordneten Christian Tischner (CDU), Sabine Berninger (DIE LINKE) und Dirk Adams (Bündnis 90/Die Grünen) hervor. Während im Bundestag vor allem die Themen zur Flüchtlingspolitik im Vordergrund standen, waren im Thüringer Landtag insbesondere Schulthemen präsent. **Besuche einer Bundesratssitzung sowie einer Landtagssitzung** im Herbst letzten Jahres komplettierten die Einblicke in die Landes- und Bundespolitik. Ergänzt wurde das Seminar in Berlin durch den Besuch des Jüdischen Museums. Man war beeindruckt von den Führungen zur jüdischen Geschichte und dem kulturhistorischen Vergleich Judentum, Christentum und Islam. Ebenso ging es den Teilnehmenden des **Seminars „Lernort Landtag“**, der sie 2016 in die Gedenkstätte Andreasstraße führte. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer äußerten daraufhin auch die Vorstellung, den Erinnerungsort zu Haft, Diktatur und Revolution auch mit ihren Schülerinnen und Schülern zu besuchen.

Geschlechterpolitik/Frauen

Themen zur Geschlechter- und insbesondere Frauenpolitik waren 2016 unter verschiedenen Aspekten besonders präsent waren. So erzählte u.a. die Journalistin **Sabine Rennefan** in „**Die Mutter meiner Mutter**“ die bewegende Geschichte ihrer Großmutter, eine Geschichte von Brutalität und Gewalt nach dem 2. Weltkrieg, die als Mahnung an die Enkelgeneration nicht vergessen werden darf.

Die Autorin **Güner Balci** schockierte mit ihrer **Buchvorstellung „Aliyahs Flucht oder Die gefährliche Reise in ein neues Leben“** nicht ohne auch Mut zu machen. Sie beschrieb Schicksale muslimischer Mädchen und Jungs, die in konservativen Familien aufwachsen und u.a. mit Verfolgungen in der Familie und schlimmen Repressalien zu rechnen haben, wenn sie

aus dem strengen Korsett ausbrechen wollen. Es wurde deutlich herausgestellt, dass es nicht um eine respektlose Kritik an einer Religion geht, sondern um die Suche nach Lösungen. Dafür muss man sich mit der Problematik auseinandersetzen. **Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2016** wurde in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Erfurt das Thema „**Emanzipation im Islam**“ aufgegriffen. Die Autorin **Sineb El Masrar**, selbst streng gläubige Muslimin berichtete von ihrem Kampf um Selbstbestimmung, gegen Ausgrenzung. Sie ermutigt Musliminnen und fordert: „Traut euch! Sprecht die Dinge an, die euch bewegen.“ Die Autorin wünscht sich, dass der Islam durch weibliche Tatkraft modern und frauenfreundlich wird.

Um **Frauenrechte** ging es in verschiedenen Vorträgen. So stellte Frau Prof. Dr. Nagelschmidt in ihrem Vortrag in Heiligenstadt klar: Es geht um Gerechtigkeit und Gleichstellung, nicht um Selbstgerechtigkeit und Herausstellung. „Wir sollten uns unserer eigenen Geschichte besinnen.“, war das Credo einer weiteren Frauenveranstaltung in Arnstadt.

Fachvorträge zu Rentenpolitik und Altersarmut von Frauen, Film-Portraits über Frauenpersönlichkeiten und **Lesungen im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen** trafen den Nerv der Teilnehmenden und lieferten viel Diskussionsstoff. Mit der **Buchvorstellung „Angst zeigt Gesicht“** erzählte die Autorin Dorthe von ihrem unfassbaren Schicksal in ihrer Familie und wie sie es geschafft hat, diese Erlebnisse zu verarbeiten und anderen Frauen Mut zu machen. Die Berliner Journalistin **Kristina Vaillant** hat mit ihrem vielbeachteten Buch „**Die verratenen Mütter. Wie die Rentenpolitik Frauen in die Armut treibt**“ ein hochaktuelles Thema angesprochen, dass die Zuhörerinnen zu eigenen kritischen Äußerungen bewegte.

Seniorenpolitik und ländlicher Raum

Diese Themen konnten im Rahmen des **Fachtags „Unsern Dörfern Zukunft geben“ - Technische und soziale Infrastruktur in der demografischen Herausforderung**, der in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen, der Thüringer Landgesellschaft und der RAG „Henneberger Land“ durchgeführt wurde, sehr gut miteinander verbunden werden. So diskutierten Fachleute, Vereinsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus en Thüringer Gemeinden über lebenswerte Dörfer, zukunftsfähige Strategien, über soziale Infrastruktur und Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge. „Bürgerinnen und Bürger, unserer Dörfer müssen sich auf Augenhöhe an der Kommunalpolitik des Dorfes beteiligen können“, so der Autor des Buches „**Rettet das Dorf. Was jetzt zu tun ist**“, **Prof. Dr. Gerhard Henkel**, der einen Abend zuvor in einer vielbeachteten **Lesung** in der Einheitsgemeinde Rhönblick seine Ansichten zur Diskussion stellte. Mit Blick auf seinen großen Erfahrungsschatz sagte er: „Meine beste Universität war das Dorf.“ Mareike Popp von der Hochschule Coburg führte in ihrem Vortrag zur sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum besonders deutlich vor Augen, wie wichtig die Analysen und daraus hervorgehende passende Infrastrukturmaßnahmen insbesondere für die ältere Bevölkerung im ländlichen Raum sind. Mit beiden Veranstaltungen, Lesung und Fachtag, wurde ein Dialog der Bürgerinnen und Bürger und eines Fachpublikums zur Zukunft des Dorfes ermöglicht.

In **Zusammenarbeit mit Seniorenakademien** konnten Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden, die diese Generation besonders ansprach. So hielt **Prof. Ronald Lutz** einen **Vortrag über das Altern: „Von Drohungen und Verheißungen“** und erzeugte damit großen Diskussionsbedarf.

Weitere Themen

Buchvorstellungen mit Zeitzeugencharakter sowie autobiografischen Einblicken und spannenden Dialogen kamen bei den Teilnehmenden sehr gut an. So verstand es der bekannte Journalist **Markus Decker** bei seiner **Buchvorstellung „Was ich dir schon immer einmal**

sagen wollte. Ost-West-Gespräche“ kompetente Gesprächspaare wie u.a. Anke Domscheit-Berg und Gesine Schwan, Esra Kücük und Anne Wizorek, Lutz Rathenow und Bernd Riexinger miteinander diskutieren zu lassen. Es ging um Vorurteile, um Verstehen und Respekt trotz unterschiedlicher Standpunkte, um Freiheit und um Freundschaft. Dem Publikum wurde vor Augen geführt, wie wichtig eine gute Streitkultur und Dialogfähigkeit sind, und sie stellten dies selbst unter Beweis.

Das **Thema Integration** spielte in der Programmgestaltung eine wichtige Rolle. Wie bereits 2015 fand die **Ausstellung „Vom Ankommen und Bleiben. Migrantinnen und Migranten als Nachbarn“** die ihr zustehende Aufmerksamkeit, indem wir diese an verschiedenen geeigneten Orten, so u.a. im Europäischen Informationszentrum und in der Universitätsbibliothek Ilmenau, präsentierten. Die Ausstellung wurde von Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen, entsprach diese doch dem Anspruch, kulturelle Eigenheiten darzustellen, soziale Zusammenhänge sowie die Entwurzelung und Verwurzelung der Migrantinnen und Migranten nahe zu bringen. So wurde der Begriff „Heimat“ von den Protagonisten der Ausstellung reflektiert. Die Aussage „Heimat aber, so könnte man sagen, ist dort, wo man nichts erklären muss, sondern sich alles von selbst ergibt.“ zog sich wie ein roter Faden auch durch die **Buchvorstellungen „Was ist eigentlich Heimat? Annäherung an ein Gefühl“ mit Renate Zöller**. Die Autorin erzählte u.a. Geschichten von Vertriebenen, von Menschen mit Migrationshintergrund und Vertretern der „3. Generation Ost“. Im Gespräch mit dem Publikum wurde deutlich, dass es sehr unterschiedliche Sichtweisen gibt und Heimat nicht nur ein Ort ist. Zwei beeindruckende **szenische Lesungen der Regisseure Reinhard Göber und Sabine Michel „Die Reisenden“** komplettierten das Programm zum Thema Integration. Sie berichteten in publikumswirksamen szenischen Dialogen mit den „Reisenden“ über eine Odyssee voller Entbehrungen und vom Ankommen in einer fremden Welt. Mit dem Publikum ging man den Fragen nach: Wie fühlt es sich an, aus ihrer Perspektive auf Deutschland zu schauen, von den Sehnsüchten und Hoffnungen zu erfahren? Wie könnte erfolgreiche Integration aussehen?“

Im Rahmen der Seminare der Landeszentrale 2016 wagten Referat 3 und Referat 4 mit der Durchführung eines gemeinsamen **Film- und Literaturseminars** - „So ohne Haut leben zu müssen.“ - Verschwiegen! Verboten! Vergessen?- **Literatur und Film der DDR** zwischen 11. Plenum und Biermannausbürgerung – ein besonderes Projekt. Das Gros der Teilnehmenden stellte eine Gruppe seminarerprobter älterer Damen dar. Die meisten sich zunächst interessierenden Angehörigen der Lehrerschaft und des Bibliothekspersonals konnten aufgrund fehlender oder zurückgezogener Freistellung nicht teilnehmen. Ein gefragter Referent des Seminars war u.a. Dr. Ralf Schenk vom DEFA-Stiftungsvorstand, einer der aktuell tiefsten Kenner des DDR-Films. Er konnte viel Interessantes und Erhellendes zum DDR-Film in den 1950er bis 1980er Jahren beitragen. Als äußerst belebend erwies sich die kenntnisreiche Performance des aus Gotha stammenden Literaten Martin Jankowski, der seit 1985 zum engeren Friedensgebetskreis in Leipzig gehörte und die Verhinderung von Literatur bis 1989 am eigenen Leibe zu spüren bekam. Die Seminarteilnehmenden aus den Bereichen Schule, Bibliotheken und kommunale Kulturszene äußerten nach dem Seminar, dass sie Ideen und Inspiration für ihre jeweiligen Arbeitsfelder mitnehmen werden.

Die **Schulprojekte** der Landeszentrale in Zusammenarbeit mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ standen 2016 unter dem Thema **„Menschenrechte in der DDR und heute“**. Bei Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern fand das Thema eine große Beachtung und Resonanz. Das Angebot, das sich an die Gymnasien, Regelschulen und Berufsbildenden Schulen richtete, wurde fast ausschließlich von der Lehrerschaft der 10. Klassen angefragt. Das war nicht nur der Tatsache geschuldet, dass die DDR-Geschichte laut Rahmenlehrplan im Geschichtsunterricht der 10. Klasse behandelt werden sollte und durchaus zum Spezialthema „Menschenrechte“ des Sozialkundeunterrichts (8. Klassenstufe) in Beziehung stand, sondern ganz aktuell in Bezug auf Flüchtlingskrise und Terrorismus relevant war. Bei einigen Schulprojekten wurde das Thema Menschenrechte durch das Thema **Protestanten in der DDR** ergänzt.

Sehr gut nachgefragt waren **Schülerlesungen** mit der Thüringer Autorin **Verena Zeltner** aus ihrem **Buch „Kornblumenkinder“**. Die bewegende personalisierte Geschichte von Menschen, die im Herbst 1961 bei der sogenannten „Aktion Kornblume“ aus grenznahen Gebieten der DDR zwangsumgesiedelt wurden, kam bei den Jugendlichen sehr gut und vor allem authentisch an und wird immer wieder nachgefragt.

Dass das Thema Menschenrechte auf unterschiedlichste Art und Weise reflektiert und an die interessierten Bürgerinnen und Bürger herangebracht werden kann, bewies der **Musiker Frieder W. Bergner mit seiner musikalischen Lesung „Mein Heine“**. Sein Auftritt war nicht nur ein gelungener historischer Streifzug durch die Jahre 1848 bis 1989, sondern war gespickt mit treffenden Gegenwartsbezügen und dem sehr aktuellen Thema Menschenrechte.

Seit 2015 widmet sich Referat 3 auch dem Thema Behindertenpolitik und dabei insbesondere der **Thematik der Inklusion**. Nach den Lesungen mit dem Schauspieler **Sebastian Urbanski**, einem jungen Mann mit Down Syndrom, aus seinem Buch **„Am Liebsten bin ich Hamlet. Mit dem Downsyndrom mitten im Leben“** hielt die Journalistin **Minka Wolters** einen Vortrag zum Thema ihres Sachbuches **„Besonders NORMAL. Wie Inklusion gelebt werden kann.“** Aus verschiedenen Blickwinkeln und Erfahrungsfeldern näherte sich die Autorin dem Thema Inklusion sowohl mit seinen Licht- als auch mit seinen Schattenseiten. Die Teilnehmenden, darunter auch Menschen mit Behinderung und betroffene Angehörige, nahmen die Buchvorstellung zum Anlass, um über ihre Erfahrungen in ihrem Lebensumfeld zu sprechen. Sie empfanden es als ausgesprochen gut, bei einer solchen Veranstaltung mit anderen Betroffenen, Fachleuten und Menschen ohne Behinderung zusammenzukommen und die unterschiedlichen Blickwinkel zu beleuchten.

(Ursula Nirsberger)

Referat 4

(Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen, Neue Medien/Film und politische Bildung, Schülerseminare, Jahres- bzw. Schwerpunktthemen)

Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen

Das bedeutendste auf europapolitische Fragen bezogene Projekt war die einwöchige **Studienfahrt nach Griechenland** vom 14. bis 21. Oktober. Unter dem Titel **„Gemeinsam in Europa: deutsch-griechische Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert“** nahmen 25 Interessierte teil, vornehmlich Lehrerinnen und Lehrer. Die Bildungsreise nach Chania auf der Insel Kreta wurde gemeinsam mit dem Landesverband Thüringen des Volksbundes für Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. realisiert. Neben der Beschäftigung mit der von verschiedenen Religionen und stark multiethnisch geprägten älteren Geschichte Kretas und Griechenlands ging es v.a. darum, sich vor Ort ein genaueres Bild von der aktuellen Situation in Griechenland zu machen, nachdem der südosteuropäische Staat in den letzten Jahren verstärkt ins Blickfeld deutscher und europäischer Aufmerksamkeit geraten ist. Oft wird Griechenland im Zusammenhang mit „Krisen“ genannt, sei es im Kontext der europäischen Wirtschafts-, Währungs- und Institutionenkrise oder der Flüchtlingskrise. Um aktuelle Fragen wie z.B. die der griechischen Reparationsforderungen an Deutschland besser verstehen und einordnen zu können, erfolgte eine gründliche Auseinandersetzung mit historischen Sachverhalten, insbesondere mit Geschehnissen und Entwicklungen der griechischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Weitere Schwerpunkte waren der gegenwärtige Stand der deutsch-griechischen Beziehungen, die jeweiligen Erinnerungs- und Gedenkkulturen in beiden Ländern und die Perspektiven für ein weiteres Zusammenwirken. Hierzu waren insbesondere die Ausführungen einer Vertreterin der deutschen Botschaft in Athen erhellend, die mehrere Tage an der Studienfahrt teilnahm. Sie unterrichtete die Gruppe beispielsweise zum Stand der Verhandlungen in Bezug auf ein deutsch-griechisches Jugendwerk, das für bilaterale Jugendbegegnungen hilfreich sein

könnte. Vor diesem Hintergrund war auch eine Begegnung Thüringer Lehrkräfte mit griechischen Kollegen Teil des Reiseprogramms, bei der Möglichkeiten für Schulpartnerschaften besprochen und konkrete Schritte zur Umsetzung eingeleitet wurden.

Die **Situation im Osten Europas** war Thema von fünf Veranstaltungen mit anschließenden Diskussionen im Rahmen der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“. Der Journalist Jens Mühling stellte seinen Reportage-Band „**Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine**“ in Sondershausen, Erfurt, Gera, Hermsdorf und Zeulenroda vor. Der Autor nähert sich in seinem Buch den politischen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen in der Ukraine, der Politik Russlands und seiner Verbündeten in der Region sowie der Einflussnahme anderer Länder und internationaler Institutionen mit Neugier und möglichst großer Unvoreingenommenheit, was ihm die Anerkennung des Publikums eintrug, aber auch immer wieder Grundlage für kontroverse Diskussionen bot.

Einen wachsenden Einfluss des Islam in Europa konstatierte der aus Algerien stammende und inzwischen hauptsächlich in Frankreich lebende Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels von 2012, **Boualem Sansal**, im Gespräch mit der FAZ-Journalistin Sandra Kegel im Rahmen einer Veranstaltung auf Burg Ranis im Juni 2016.

Das Jahr 2016 hatte bereits im Januar mit **europapolitischen Projekttagen für Schülerinnen und Schüler** begonnen, die Referat 4 gemeinsam mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) zum Thema „**Humanität ist der Charakter unserer Zeit**“ organisierte. Ausgehend von der europäischen Kulturstadt Weimar beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den dort verwurzelten humanistischen Traditionen und entwickelten Vorstellungen und „Utopien“, wie eine humane europäische Gesellschaft in verschiedenen Bereichen Gestalt annehmen könnte und sollte.

Schülerseminare und schulbezogene Veranstaltungen

Im Bereich der auf Schule bezogenen Veranstaltungen wurden bewährte Reihen fortgesetzt. Die **Seminare für Angehörige von Schülerzeitungsredaktionen** „Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage“ (5.-7. Klasse) und „Nachricht und Interview“ (8.-13. Klasse) waren weiterhin stark nachgefragt. Das Interesse am Medium Schülerzeitung scheint ungebrochen zu sein. Grundsätzlich gibt es zu diesem Thema auch ein großes Informations- und Weiterbildungsbedürfnis bei engagierten Schülerzeitungsredakteuren. Da qualifizierte Angebote hierzu im Freistaat selten sind, bietet die Landeszentrale die Seminare trotz erheblicher Kostensteigerungen auch weiterhin an. Zu Diskussionen, auch mit begleitenden Lehrkräften, kommt es immer wieder bezüglich der redaktionellen Verantwortlichkeit, obwohl die Regelungen des Thüringer Schulgesetz für gedruckte und auf die Schulgemeinschaft beschränkte Publikationen eindeutig ist und den Schülerredaktionen alleinige Verantwortung überträgt. Anders stellt sich diese Frage jedoch für die für viele Redaktionen attraktiveren Online-Veröffentlichungen dar. Das Telemediengesetz verlangt in seiner Impressumspflicht eine volljährige Person als Verantwortlichen, wodurch sich einige Online-Veröffentlichungen von Schülerzeitungen in einer rechtlichen Grauzone bewegen. Leider war ein zu diesem brisanten Thema angebotener Workshop im Rahmen des Thüringer Bildungssymposiums zu wenig nachgefragt und konnte deshalb nicht stattfinden.

Schülerseminare zum Thema Partizipation in der Schule finden ebenfalls weiterhin viele Interessenten. Inzwischen bietet die Landeszentrale in Kooperation mit der EJBW zu diesem Thema parallel zwei Formate an: „Demokratiewerkstatt Schule“ für Schülervertretungen einer Schule und „SchülerAnwalt“ für engagierte Schülerinnen und Schüler, die sich auch außerhalb der gewählten Schülervertretungen für schulische Belange und ihre Mitschüler einsetzen wollen. Wichtig wäre es, diese Angebote für Schülerinnen und Schüler durch Fortbildungsmöglichkeiten für die Lehrerschaft von Schulen und für Lehrkräfte bzw. in der Schulsozialarbeit Tätige, die sich für das Thema Partizipation in ihren Schulen verantwortlich fühlen, zu ergänzen. Zur Realisierung solcher Vorstellungen führen EJBW und Landeszentrale Gespräche mit Vertretern des TMBJS und des ThILLM.

In Zusammenarbeit mit dem Leitungsreferat unterstützte Referat 4 **Veranstaltungen im Schulkontext, die sich der Aufarbeitung der SED-Diktatur bzw. mit Themen aus dem Bereich der DDR-Geschichte beschäftigten**. Hierzu gehören Kooperationsveranstaltungen

mit der Stiftung Ettersberg und mit der EJBW. So wurde die bewährte Reihe „Was vom Osten übrig blieb“. DDR-Geschichte im Seminarfach“ mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt, ein Schülerseminar mit dem Titel „Zwischen Hort und NVA. Kindheit und Jugend in der DDR“ fand im August statt. Auch die Schulprojekte unter dem Motto „Somewhere: Das Land hinter dem Zaun“ zu Fragen der DDR-Wirtschafts- bzw. -Jugendpolitik wurde im November wieder durchgeführt. Mit dem Autor Roman Grafe fanden drei Schulprojekte zu unterschiedlichen Themen statt: Im März leitete er einen Schüler-Workshop in Weimar, bei dem die Schüler sich mit dem Thema „Die Strafverfolgung von DDR-Mauerschützen“ in Form eines Rollenspiels auseinandersetzten. Im Mai stellte der Autor sein Buch „Eine Grenze durch Deutschland“ in Erfurt vor und im Oktober den Titel „Anpassen oder Widerstehen in der DDR“ in Rudolstadt.

Weitere Angebote, die sich auch dem Schwerpunkt „Film und politische Bildung“ zuordnen ließen, seien schon an dieser Stelle aufgeführt, richteten sie sich doch ebenfalls an schulische Zielgruppen. Hierzu zählen zwei **Clip-Workshops, die Medienbildung und politische Bildung miteinander verbanden**. Zum einen beschäftigte sich im November eine Gruppe von 21 Berufsschülerinnen und Berufsschülern der Walter-Gropius-Schule in Erfurt in einem einwöchigen Kooperationsprojekt in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße mit der dort gezeigten Ausstellung und produzierten unter medien- und politikpädagogischer Anleitung einen Film in Stop-Motion-Technik, der seit Januar 2017 unter dem Titel „#keineFreiheit“ im Internet abrufbar ist. Schon im März hatten 36 Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums Weimar im Rahmen des Workshops backup@school eine Woche zum Thema Toleranz gearbeitet und dabei unterschiedliche Filmbeiträge produziert, die am 22. Mai auch im Rahmen des internationalen backup_festivals Weimar präsentiert wurden.

Wie in den vorangegangenen Jahren fanden auch 2016 die insbesondere von Lehrkräften stark nachgefragten **Filmseminare zum Thema „Die Lügen der Nazis: NS-Filmpropaganda – am Beispiel von ‚Vorbehaltsfilmen‘“** statt. Neu war, dass im Februar zunächst eine Lehrerfortbildung zum Thema angeboten wurde, um unter Pädagogen die Diskussion über inhaltliche und methodische Grundlagen dieser Schulfilmprojekte nochmals zu vertiefen. Im April fanden dann in bewährter Weise an fünf Tagen mehrere solche Seminare mit Jugendlichen in Gera, Weimar, Rudolstadt, Neustadt an der Orla und Erfurt sowie zusätzlich ein weiteres im September in Jena statt.

Im November beteiligte sich die Landeszentrale erneut mit einem **Sonderprogramm** an der **SchulKinoWoche** in **Thüringen**, diesmal unter der Themenstellung „**Blick zurück nach vorn**“. Hierzu fanden zwei Veranstaltungen statt, zum einen wurde am 16.11. in Hildburghausen die Dokumentation „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ gezeigt, in Arnstadt stand der Film „Die Schüler der Madame Anne“ auf dem Programm. Zu beiden Filmen gab es jeweils mit über hundert Schülerinnen und Schülern sehr produktive Diskussionen.

Neue Medien/Film und politische Bildung

Nicht nur für Heranwachsende, sondern auch für erwachsenes Publikum wurde das Format „**Film und Gespräch**“ angeboten.

Im **70. Jahr nach Gründung der DEFA** wurden zwei Filme dieses inzwischen seit 25 Jahren nicht mehr existierenden Studios gezeigt und dabei auch auf aktuell zur Diskussion herausfordernde Themen Bezug genommen. So referierte der Vorstand der DEFA-Stiftung Ralf Schenk im Rahmen des gemeinsam mit Referat 3 im April organisierten Seminars „‘So ohne Haut leben zu müssen‘ - verschwiegen – verboten – vergessen. Literatur und Film der DDR im Spannungsfeld zwischen dem 11. Plenum der SED (1965) und der Ausbürgerung Wolf Biermanns (1976)“ über die Umstände des Verbots fast der gesamten 1965er DEFA-Jahresproduktion. In einer für die Öffentlichkeit zugänglichen Vorführung wurde der **Verbotsfilm „Karla“** im Rahmen des Seminars gezeigt, in dem neben spezifischen Problemen des DDR-Schulsystems auch grundsätzliche Fragen in Bezug auf Authentizität von Lehrerpersönlichkeiten oder allgemeingültige Fragen nach Aufrichtigkeit, Vertrauen und Gewissenhaftigkeit gestellt werden. Ein weiterer **DEFA-Film** war im November in Sondershausen zu sehen: „**Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow**“ wirft neben der DDR-Problematik auch aktuelle Fragen auf wie die nach der Ersetzbarkeit des Menschen in der Arbeitswelt. Zu seiner Entste-

hungszeit lief dieser auch formal bemerkenswerte Film nur versteckt in wenigen Filmkunstkinos, ihm wurde von Verantwortlichen in der DDR seinerzeit vorgeworfen, „unsere Arbeiterklasse nicht wie sie ist“ zu zeigen

Ein Regisseur, der seine ersten beruflichen Schritte noch bei der DEFA zu gehen hatte, ist **Andreas Voigt**. Der v.a. für seine **Leipzig-Filme** bekannte Regisseur, in denen er eindrucksvoll zeigt, wie sich im Wandel der Zeiten Gesellschaftliches und Individuelles berühren und beeinflussen, stellte im Metropol Kino Gera seinen neuesten Beitrag aus dieser Reihe mit dem Titel „**Alles andere zeigt die Zeit**“ vor, der inzwischen mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnete wurde. Im Anschluss an die Präsentation dieses Films diskutierten die Zuschauer lebhaft mit dem Regisseur über die Entstehung des Films, die darin sichtbare Bestandsaufnahme nach über 25 Jahren deutsche Einheit und von dort ausgehend auch über aktuelle Fragen.

Im Juni in Jena und im Oktober in Erfurt, Gera und Weimar lockte der **Film „Rabbi Wolff“** viele Interessierte in die kooperierenden Programm- und Filmkunstkinos und zur Diskussion mit den Filmemachern. Die Zuschauenden konnten auf der Leinwand - in Jena und Erfurt auch persönlich – einen beeindruckenden Mann mit außergewöhnlicher Biografie kennenlernen: William (Wilhelm) Wolff, 1927 in Berlin als jüdischer Deutscher geboren, musste mit seiner Familie als Sechsjähriger nach der Machtübernahme der Nazis emigrieren, wurde später ein überaus erfolgreicher politischer Journalist in London, ehe er sich mit über 50 Jahren noch zum Rabbiner ausbilden ließ und schließlich 2003 die Stelle des Landesrabbiners in Mecklenburg-Vorpommern übernahm.

Zum **Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte** im November veranstaltete die Landeszentrale in Kooperation mit dem Kino mon ami auch in diesem Jahr wieder ein dreitägiges **Filmfestival**. Thema 2016 war „**Religion und Glauben**“. Im Programm standen ganz unterschiedliche Filme, beispielsweise „Andrej Rubeljow“, „Ida“, „Timbuktu“, „Die Schüler der Madame Anne“, „Kreuzweg“ oder „The Cut“. Zu nahezu allen Filmen fanden Filmgespräche statt, zum Auftaktfilm „Je suis Charlie“ beispielsweise diskutierten der Vertreter des französischen Kulturinstituts in Thüringen Dr. Marc Sagnol mit seinem Pariser Historiker- und Lehrerkollegen Paul Maurice und dem Islamwissenschaftler und Weimarer Ausländerbeauftragten Sascha Oehme.

Der Zusammenhang zwischen **Medienbildung und politischer Bildung** war Gegenstand einer dreitägigen **Fachtagung** in Kooperation von Evangelischer Akademie Thüringen, Landeszentrale und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im Zinzendorfhaus Neudietendorf trafen sich vom 22. bis 24. September Medienwissenschaftler, Medienpädagogen, Politikwissenschaftler, Vertreter der politischen Bildung und pädagogische Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen, um sich mit dem Thema „**Politische Medienkompetenz – Mediale Politikkompetenz**“ zu beschäftigen, den Dialog zwischen Vertretern der politischen und der Medienbildung zu vertiefen und um anhand von konkreten Projekten beiden Seiten gerecht werdende Realisierungsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Zentrum standen dabei Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz digitaler Medien in der politischen Bildung und die Frage, welche Themen der politischen Bildung in welcher Art und Weise in die Medienkompetenzvermittlung einfließen könnten.

Sonderthemen

Zum wichtigsten Sonderthema der Landeszentrale wurden im Jahr 2016 all jene Sachverhalte zusammengefasst, die **Fragen von Migration und die Integration Geflüchteter** berühren. Hierzu gab es unterschiedliche Herangehensweisen, verschiedene thematische Ausrichtungen und Formate.

Der Fortbildung von Multiplikatoren, die im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätig sind bzw. von pädagogischen Fachkräften, die sich aufgrund der zu leistenden Integrationsaufgaben vor neue Herausforderungen gestellt sehen, waren hauptsächlich zwei Angebote gewidmet. Im September fand in Kooperation mit der EJBW ein **Fachtag** mit dem Titel „**Geflüchtete & Inklusion – Chancen und Herausforderungen für die Jugendhilfe und politische Bildung**“ statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, so aus

Schule, von freien Bildungsträgern, Polizei, Vereinen etc., nutzten die Möglichkeit, sich zum Thema umfassend zu informieren und zu vernetzen.

Schon im April hatte es auf Anregung von Lehrerinnen und Lehrern in Kooperation mit Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ein vom Netzwerk für Demokratie und Courage durchgeführtes **„Argumentations- und Handlungstraining gegen Hass und Hetze“** in Weimar gegeben. Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Vertreter von Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit wurden ertüchtigt und ermutigt, sich offensiv mit offen vorgetragenen menschenfeindlichen, intoleranten und rassistischen Verbalangriffen auseinanderzusetzen, denen sich engagierte Pädagogen angesichts wachsender Unduldsamkeit, Ablehnung und auch Attacken gegenüber Geflüchteten und ihren Unterstützern von Seiten mancher Schüler, Eltern oder Kollegen ausgesetzt sehen.

Eine **Reihe von Projekten aus den Bereichen Film, Literatur und Hörspiel** verfolgten das Ziel, über Geflüchtete, ihre Flucht und deren Gründe sowie über die Lebensumstände dieser Menschen nach ihrer Ankunft in Deutschland zu informieren und die Diskussion über von Integrationsbedingungen und erfolgversprechende Integrationskonzepte anzuregen.

Bewegende und relativ direkte Einblicke in die Situation in Syrien lieferten 12 Kurzfilme, die zwischen 2011 und 2014 von syrischen Filmemachern in Syrien gedreht worden waren. Die Landeszentrale griff das Angebot der Initiative Adopt a Revolution des Change e.V. Leipzig auf und zeigte Anfang des Jahres in Kooperation mit drei Kinos (Comma Gera, Schillerhof Jena und Hirschlachufer Erfurt) ein **Programm mit syrischen Kurzfilmen** unter dem Titel **„Open Gates“**. Alle Veranstaltungen waren ausverkauft, Interessenten mussten teilweise abgewiesen werden. Nach der Vorführung der Filme gab es vertiefende Gespräche mit einem der syrischen Filmemacher und Vertretern der Initiative.

Zusammen mit dem Kino mon ami in Weimar wurde eine **Filmreihe** mit dem Titel **„Zwischen Heimaten“** organisiert, bei der von März bis August insgesamt sechs Filme, die das Thema Heimat auf recht unterschiedliche Art und Weise bearbeiten, jeweils mit Filmgespräch zu sehen waren. Präsentiert wurden die Filme: „Casablanca“, „Invisible – Illegal in Europa“, „Land in Sicht“, „Café Waldluft“, „Wir sitzen im Süden“ und „La Deutsche Vita“.

Im Rahmen der Europawoche kam es zusammen mit der EJBW zu einer **Filmtour durch Thüringer Schulen**, bei der der auf Handyvideos von Geflüchteten basierende Film **„My Escape / Meine Flucht“** gezeigt und mit den Schülerinnen und Schülern diskutiert wurde.

In Zella-Mehlis beteiligte sich die Landeszentrale am 1. September zusammen mit dem Provinzkultur e.V. an der letzten Filmveranstaltung, die in der bis dahin engagiert geleiteten „Schauburg“ stattfand. Zu Gast war Elias Bierdel mit dem **Film „Im Schatten Europas - Eine Suche an den Grenzen“**. Der schon vor 2014 entstandene Film zeigt in anschaulichen Bildern Bierdels Sicht auf die Situation und Nöte der nach Europa Geflüchteten an den Grenzen Europas. Er verweist aber auch auf die Aufgaben und Probleme, die sich für die an den EU-Außengrenzen lebenden Menschen und dort verantwortlichen Behörden aus der Ankunft von so vielen Lebenden und Toten aus dem Nahen Osten und Afrika ergeben.

Am Jahresende unterstützen Referat 3 und 4 der Landeszentrale eine **Tour mit dem 2016 entstandenen Film „Mit anderen Augen“**, den die Weimarer Filmemacherin Anita Leyh zusammen mit vier aus Syrien stammenden Frauen und vier im Weimarer Land beheimateten Frauen konzipiert und realisiert hatte. Der Film dokumentiert, wie sich die Frauen im Laufe der Zeit über gemeinsame Interessen näherkommen und Freundschaft schließen und zeigt damit, wie Integration auf den Weg gebracht werden und gelingen kann. Der Film wurde in einigen Orten des Weimarer Landes in Verbindung mit einer Einführung und anschließendem Filmgespräch gezeigt, so mit Unterstützung der Landeszentrale in Blankenhain, Kromsdorf, Bad Berka und Bad Sulza.

Eine von der Landeszentrale und der Stadt Erfurt durchgeführte Veranstaltung fand zum „Tag des Flüchtlings“ im Rahmen der Interkulturellen Woche am 30.09. statt. Präsentiert wurde im Haus Dacheröden Erfurt das vom RBB produzierte und mehrfach ausgezeichnete **Hörspiel „Ich dachte, in Europa stirbt man nie“** der Thüringer Autorin Sarah Schreier. Im Anschluss fand eine **Podiumsdiskussion** statt, an der sich drei der Protagonisten aus dem Hörspiel, die Autorin und die Thüringer Beauftragten für Migration und Flüchtlinge beteiligten. Das Gespräch bewegte sich schnell weg von den Fluchtgeschichten hin zu Berichten über das Ankommen und Hiersein der drei Menschen. Ergänzt wurden die Wortbeiträge durch eine Ausstellung des Akzeptanz e.V. Gera zu Flüchtlingsschicksalen, deren Entstehungen von der Landeszentrale Ende 2015 unterstützt worden war.

Im Dezember kam es schließlich in Kooperation mit dem Jazz im Paradies e.V. zu einer Veranstaltung im Theaterhaus Jena: Sie stand unter dem Motto „**Aleppo liegt hinter uns**“. Unter diesem Titel verbarg sich eine **Lesung** aus dem gleichnamigen Buch von Ulli Blobel, der über die Flucht eines jungen Syrers aus seiner Heimatstadt Aleppo nach Berlin erzählt. Diesem Veranstaltungsteil folgte eine von Blobel moderierte **Diskussion** mit Dr. Andreas Apelt, Andreas Berner, Christoph Dieckmann und Carola Köhler sowie ein **Konzert** der Jazzband "For Free Hands".

Das politische Buch im Gespräch

In der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ ist aus dem Programmbeitrag von Referat 4 für das erste Halbjahr eine Lesung mit **Christoph Hein** aus seinem vielbeachteten Roman „**Glückskind mit Vater**“ am 14.04.2016 im Schiller-Haus Rudolstadt hervorzuheben. Im Herbst stellte **Gert Möbius** in zwei sehr gut besuchten Veranstaltungen, jeweils begleitet von unterschiedlichen Musikern, die von ihm geschriebene Biographie über seinen Bruder „**Halt dich an deiner Liebe fest. Rio Reiser**“ vor. Die Thüringer Autorin **Daniela Danz** las auf Burg Ranis in Kooperation mit dem Lesezeichen e.V. aus ihrem neuen Roman „Lange Fluchten“, der sich dem Schicksal eines traumatisierten Ex-Bundeswehrsoldaten und Afghanistanveteranen zuwendet. Einen besonderen Akzent setzte im Oktober die in Kooperation mit der Forschungsbibliothek Gotha organisierte Lesung mit Professor Jürgen Goldstein im Spiegelsaal von Schloss Friedenstein, der aus seinem bei der Leipziger Buchmesse als bestes Sachbuch ausgezeichneten Band „**Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt**“ vortrug.

(Wieland Koch)

3. Kuratorium

Dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, das sich aus Abgeordneten aller Landtagsfraktionen zusammensetzt, gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Sabine Berninger	Vorsitzende	DIE LINKE
Christian Tischner	Stellvertretender Vorsitzender	CDU
Dirk Adams		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jörg Geibert		CDU
Björn Höcke		AfD
Katharina König		DIE LINKE
Ina Leukefeld		DIE LINKE
Marion Rosin		SPD
Dr. Mario Voigt		CDU

Das Kuratorium tagte am 06.04.2016, 28.09.2016 und 14.12.2016.

4. Publikationen und Materialien

EIGENPUBLIKATIONEN

Titel	Autor	Auflage
Nicht nur der NSU. Eine kleine Geschichte des Rechtsterrorismus in Deutschland	Fabian Virchow	1.500
Vom Platz vertrieben. Juden, Fußball und Nationalsozialismus in Thüringen	Annegret Schüle, Susanne Zielinski	1.200
Der Feind vor Gericht. Schauprozesse im kommunistischen Osteuropa	Annette Weinke	1.200
Die Republik von Weimar. Deutschland zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“ (1918-1933)	Axel Schildt	1.500
Weimarer Republik. Nationalversammlung und Verfassung	Andreas Braune, Michael Dreyer	4.000
Das NS-Rüstungswerk REIMAHG im Walpersberg bei Kahla	Marc Bartuschka	1.500
Flucht und Ausreise aus der DDR	Anna von Arnim-Rosenthal	1.400
Der Kalte Krieg	Rolf Steininger	1.500
Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945	Uta Bretschneider	1.500
Thüringen in einfacher Sprache	Madalina Negrea	1.000
Nieder mit Hitler! Der Widerstand der Erfurter Handelsschüler um Jochen Bock	Christiane Kuller/Annegret Schüle/ Jochen Voit (Hg.)	1.500

Blätter zur Landeskunde

Titel	Autor	Auflage
Die Reformation in Thüringen (112)	Joachim Bauer	5.000
Leben im Grenzgebiet (113)	Thorsten W. Müller	5.000
150 Jahre Haeckel'sche Biologie (114)	Uwe Hoßfeld	5.000
Die Dynastie der Ernestiner (115)	Karin Kolb	5.000
Novemberrevolution und Landesgründung 1918/1920 (116)	Steffen Raßloff	5.000
Tierfiguren und Gartenzwerge	Joachim Schaier	5.000

Nachdrucke

Titel	Autor	Auf- lage
Geschichte der DDR 1949-1990	Ulrich Mählert	1.000
Vom Islam zum „islamistischen Staat“. Mus- lime zwischen Religion und Ideologie	Marwan Abou-Taam, Aladdin Sarhan	1.500
Friedliche Revolution und Landesgründung in Thüringen 1989/90	Steffen Raßloff	2.000
Jugendliche Opposition im “Dritten Reich”	Arno Klönne	1.100
Verfassung des Freistaats Thüringen und Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutsch- land		7.500
Die Rechtsextremen sagen	Wolf Wagner	2.000
Die Friedliche Revolution im Herbst 1989	Andreas Fraude	1.000

Publikationsankauf

Titel	Autor	Anzahl
101 Fragen: Einwanderung und Asyl	K.-H. Meier-Braun	500
Nachhaltiger Konsum	Daniel Fischer, Michael von Hauff	200
Was ist Populismus?	Jan-Werner Müller	200
Abgesang der Stasi (CD)		300
„Juden unerwünscht“. Anfeindungen und Ausschreitungen nach dem Holocaust	Wolfgang Benz, Brigitte Mihok (Hrsg.)	250
Fremdenfeinde und Wutbürger. Verliert die demokratische Gesellschaft ihre Mitte?	Wolfgang Benz (Hrsg.)	300
Die 101 wichtigsten Fragen: Islam	Ursula Spuler-Stegemann	500
Gedenkstätte Andreasstraße. Haft, Diktatur und Revolution in Erfurt	Jochen Voit	500
Rassismus – Erkennen und Bekämpfen		200

Internet-Angebote

E-Book: Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen	Uwe Hoßfeld
E-Book: Tschernobyl	Melanie Arndt
E-Book: Dissidenten für Devisen	Hendrik von Quillfeldt
-Book: Das Kunden-Buch: Blues in Thüringen	Michael Rauhut
E-Book: Fußball in der DDR: Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske
E-Book: Es begann 1913: Jugendbewegung in der deutschen Geschichte	Arno Klönne
E-Book: Die Machtübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz, Bernhard Post
E-Book: Fritz Sauckel: Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“	Steffen Raßloff
E-Book: Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten
E-Book: Institute, Geld, Intrigen. Rassenwahn in Thüringen 1930 bis 1945	Uwe Hoßfeld
E-Book: Politische Justiz in der DDR	Falco Werkentin
Internetauftritt zu 20 Jahre Thüringer Verfassung inkl. E-Book	
Internetauftritt zu „1. Weltkrieg und Thüringen	

Materialien / Programme

Titel	Anzahl
Das politische Buch im Gespräch	2.500
Veranstaltungen und Publikationen – Programmheft	2.500
Landkarte Thüringen	6.000

5. Veranstaltungsübersicht

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
11.01.2016		Annette Leo: Wunschkindpille	Das politische Buch im Gespräch	Hermsdorf	Interessierte	
12.01.2016		Annette Treibel: Integriert euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
15.01.2016		Markus Decker: Was ich dir immer schon mal sagen wollte	Das politische Buch im Gespräch	Bad Salzungen	Interessierte	
19.01.2016		Christiane Baumann: Manfred "Ibrahim" Böhme. Das Prinzip Verrat	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
19.01.2016	20.01.16	Alexander Häusler: Die Alternative für Deutschland. Programmatik, Entwicklung und politische Verantwortung	Das politische Buch im Gespräch	Jena Meinigen	Interessierte	KomRex, Jena
21.01.2016		Aribert Rothe: Die Ökologiebewegung im kirchlichen Freiraum der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
21.01.2016		Ingeborg Jacobs: Stanislaw Petrow - Der Mann, der den Atomkrieg verhinderte	Das politische Buch im Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	

25.01.2016		Thomas Ahbe/Heinrich Best: Warnung ist angezeigt ... Ergebnisse des Thüringen-Monitor 2015	Präsentation mit Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte, politische Bildner, Pädagogen	Stiftung Ettersberg
25.01.2016	27.01.2016	Humanität ist der Charakter unserer Zeit	Schülerseminar (Europaprojekttag)	Weimar	Schüler	EJBW
26.01.2016	27.01.16	Alwin Meyer: Vergiss deinen Namen nicht - Die Kinder von Auschwitz	Das politische Buch im Gespräch	Gera, Weimar	Interessierte	
26.01.2016		Open Gates - Syrische Kurzfilme	Film und Gespräch	Gera	Schüler	Akzeptanz e.V. Kino Comma Change e.V.
27.01.2016	13.03.16	Arisierung in Thüringen - Ausgegrenzt. Ausgeplündert. Ausgelöscht.	Ausstellung	Grabfeld	Interessierte	ThILLM
27.01.2016		Poppe/Begoin: Weggesperrt	Schülerlesung	Bad Salzungen	Schüler	
27.01.2016	28.01.16	Sabine Rennefanz: Die Mutter meiner Mutter	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stadtverwaltung Erfurt
29.01.2016	31.01.2016	Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage	Schülerseminar	Weimar	Schüler	

30.01.2016		Büchertisch	9. Geschichtsmesse "Die Aufarbeitung kommunistischer Diktaturen"	Suhl	Fachpublikum	
08.02.2016		Open Gates - Syrische Kurzfilme	Film und Gespräch	Jena	Interessierte	Kino im Schillerhof Chance e.V.
09.02.2016		Sicher und verantwortlich online in Zeiten von Social Media und Big Data	Thüringer Mediengespräch	Gera	Interessierte, Pädagogen, Schüler	TLM
10.02.2016		Die Wehrmachtsausstellung - 20 Jahre danach	Podiumsgespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena
10.02.2016		Let's talk about sex & politics: Parship & Co	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
10.02.2016		Open Gates - Syrische Kurzfilme	Film und Gespräch	Erfurt	Interessierte	Kinoclub am Hirschlachufer Change e.V.
11.02.2016		Der Syrien-Konflikt. Innenpolitische und globale Dimensionen	Tagesseminar	Weimar	Interessierte, Pädagogen	Akademie Rosenhof e.V. Weimar
15.02.2016	19.02.16	Die KZ-Gedenkstätte Auschwitz	Studienreise	Gedenkstätte Auschwitz	Schüler	IGS Gera

15.02.2016		Jens Schley: Thüringen 1945. Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
17.02.2016		Islam und Muslime in Thüringen im Spannungsfeld von Zugehörigkeit und Ablehnung	Studientag	Erfurt	Interessierte, Polizei, Justiz	Ev. Akademie Thüringen, EEBT, Islambeauftragter des Bistums Erfurt
17.02.2016		Der Kuaför aus der Keupstraße	Filmgespräch	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
18.02.2016		Andreas Röder: 21.0 Eine kurze Geschichte der Gegenwart	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
18.02.2016		Torsten Müller: Auf der Suche nach einer neuen Heimat. Flüchtlinge und Vertriebene in der SBZ/DDR	Vortrag	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
18.02.2016	19.02.16	Diversität und Menschenrechtsbildung in der Migrationsgesellschaft	Tagung	Neudietendorf	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen, Neudietendorf
18.02.2016		"Vom Ankommen und Bleiben"	Ausstellung	Ilmenau	Interessierte	Universitätsbibliothek Ilmenau
23.02.2016		Wolfgang Benz: Das Gerücht über die Fremden - Eine vergleichende Analyse von Kampagnen gegen Minderheiten	Vortrag	Weimar	Interessierte	

24.02.2016	25.02.2016	Güner Yasemin Balci: Alyahs Flucht	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau, Suhl	Interessierte	
25.02.2016	26.02.2016	Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Sonneberg Ichershausen Ilmenau Arnstadt	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.
25.02.2016		Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Lehrerfortbildung	Weimar	Lehrer	Institut für Kino- und Filmkultur (IKF) Murnau-Stiftung Kino mon ami
28.02.2016.	29.02.2016	Büchertisch	Thüringenausstellung	Erfurt	Interessierte	
01.03.2016		Dietrich Heither, Adelheid Schulze: Die Morde von Mechterstädt 1920	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	KommPottPora e.V., Gotha
02.03.2016		Peter Sodann: Keine halben Sachen	Lesung	Ebeleben	Interessierte	Stadt Ebeleben
03.03.2016		Sabine Michel und Reinhard Göber: Zonenmädchen	Lesung/Film	Weimar	Interessierte	Frauenzentrum Weimar
03.03.2016		Anja Tuckermann: Alle da	Förderung einer Lesung	Eisenach, Erfurt	Schüler	Evangelische Schulstiftung

04.03.2016		Sabine Michel und Reinhard Göber:: Zonenmädchen	Lesung/Film	Heiligenstadt	Interessierte	Frauenbildungs- und Begegnungsstätte Heiligenstadt
08.03.2016	30.04.2016	Erfurt im Nationalsozialismus	Förderung Stadtrundgänge	Erfurt	Interessierte	DGB-Bildungswerk
09.03.2016		Sebastian Urbanski: Am liebsten bin ich Hamlet	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda e. V.
09.03.2016		Roman Grafe: Die Strafverfolgung von DDR-Grenzschützern	Schülerworkshop (Rollen spiel)	Weimar	Schüler	
10.03.2016		Lernort "Landtag"	Seminar	Erfurt	Lehrer, kommunale Bedienstete	Thüringer Landtag
11.03.2016	12.03.2016	Suhl - Woran erinnern? Grenzregion, Bezirksstadt, Zukunfts-traum	Wissenschaftliche Tagung	Suhl	Interessierte Fachpublikum	Stiftung Ettersberg, Stadt Suhl, BSTU Suhl, Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
14.03.2016	16.03.2016	SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler	EJBW
14.03.2016	18.03.2016	backup@school	Schüler-Filmworkshop	Weimar	Schüler	backup-festival

15.03.2016		Die NPD verbieten - ein starkes Zeichen gegen den Rechtsextremismus oder "deutsches Staatstheater"?	Podiumsdiskussion	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald
15.03.2016		Heike Stephan, Andreas Schirneck: Die Bewaffnung der Nachtigall	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
16.03.2016		Flüchtlinge in Deutschland - wie willkommen sind sie?	Kinderuniversität Weimar	Weimar	Kinder 6./7. Klassen	Kinderuni Weimar
16.03.2016		Wolf Wagner: Wie funktioniert Politik?	Lesung und Diskussion	Greiz	Schüler	
16.03.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Rositz	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
17.03.2016		Augustinerdiskurs: Blockierte Demokratie? Eine politische Terrainvermessung nach den Landtagswahlen	Vortrag & Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen Neudietendorf
17.03.2016	19.03.2016	Studienfahrt: Das politische Berlin	Seminar	Berlin	Lehrer, kommunale Bedienstete	Bundesratsverwaltung, Landesvertretung Berlin
18.03.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Neuhaus	Schüler	Gegen Vergessen-Für Demokratie e. V.

20.03.2016		Humanismus - Humanität zur Genese eines Ideals	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
23.03.2016		Welcoming Cultures	Schulprojekttag	Eisenberg	Schüler	Regelschule Eisenberg
31.03.2016		Zwischen Heimaten - Casablanca	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
05.04.2016	31.08.16	Arisierung in Thüringen – Ausgegrenzt. Ausgeplündert. Ausgelöscht.	Ausstellung	Schmalkalden	Interessierte	ThILLM
06.04.2016	07.04.16	Erich Hackl: Drei tränenlose Geschichten	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Weimar	Interessierte	
07.04.2016		Matthias Biskupek: Der Rentnerlehrling	Das politische Buch im Gespräch	Bad Langensalza	Interessierte	
07.04.2016	08.04.2016	Argumentationstraining gegen Hass und Hetze	Lehrerfortbildung	Weimar	pädagogische Fachkräfte	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, EJBW
08.04.2016		Lydia Benecke: Auf dünnem Eis. Die Psychologie des Bösen	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	

09.04.2016		Kommunistische Machtübernahme in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg - ein Rückblick nach 70 Jahren Zwangsvereinigung von KPD und SPD	Wissenschaftliches Tagesseminar	Erfurt	Interessierte, Pädagogen	Stiftung Ettersberg
12.04.2016		Gunnar Decker: 1965. Der kurze Sommer der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
12.04.2016		Sergej Lochthofen: Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land	Lesung	Eisenach	Interessierte	Eisenacher Seniorenverband
13.04.2016		Jan Grossarth: Vom Land in den Mund. Warum sich die Nahrungsmittelindustrie neu erfinden muss.	Das politische Buch im Gespräch	Mühlhausen	Interessierte	
13.04.2016		Let's talk about sex & politics: Handicap	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
13.04.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Arnstadt	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
14.04.2016		Christoph Hein: Glückskind mit Vater	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	Stadt Rudolstadt
18.04.2016	22.04.16	Spurensuche Nationalsozialismus in Auschwitz: Auf den Spuren der Täter und Opfer in Auschwitz	Studienreise	Auschwitz	Schüler	Jenaplan Schule, Jena

18.04.2016		Verena Zeltner: Kornblumenkinder	Schülerlesung	Zella Mehlis	Schüler	
18.04.2016	19.04.2016	Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Schulfilmseminar	Gera Weimar	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur Murnau-Stiftung
20.04.2016		Roman Grafe: Frau J. fährt zur Mitternachtssonne	Förderung einer Lesung	Jena	Interessierte	Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen
20.04.2016		Mein Kampf - die kommentierte Ausgabe	Vortrag	Jena	Interessierte	Jena Center der Uni Jena
20.04.2016	22.04.16	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Gedenkstätte Mittelbau-Dora	Schüler	Angergymnasium Jena
20.04.2016		Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Schulfilmseminar	Rudolstadt	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur Murnau-Stiftung
21.04.2016		Augustinerdiskurs: Gibt es einen neuen Kalten Krieg? Außenpolitische Herausforderungen durch die neue Welt(en)ordnung	Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Evangel.. Akademie Thüringen
21.04.2016	22.04.2016	Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Schulfilmseminar	Neustadt/Orla Erfurt	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur Murnau-Stiftung

22.04.2016		Ronald Lutz: Über das Altern	Vortrag	Ilmenau	Senioren	
22.04.2016		Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Schulfilmseminar	Erfurt	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur Murnau-Stiftung
23.04.2016	29.04.16	Auf den Spuren des Kreisauer Kreises - Das jüdische Breslau / Wroclaw	Studienfahrt	Polen	Interessierte	
23.04.2016		Jens Mühling: Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine.	Das politische Buch im Gespräch	Sondershausen	Interessierte	Stadt Sondershausen
25.04.2016		Wolfgang Benz: Antisemitismus	Vortrag	Meiningen	Interessierte	VHS Meiningen
25.04.2016	26.04.16	Alwin Meyer: Vergiss deinen Namen nicht - Die Kinder von Auschwitz	Das politische Buch im Gespräch	Apolda, Erfurt	Interessierte	Bergschule Apolda Erinnerungsort Topf & Söhne
25.04.2016	27.04.16	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Gedenkstätte, Mittelbau-Dora	Schüler	Angergymnasium Jena
26.04.2016	28.04.16	Das KZ Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler	Gemeinschaftsschule 3 Erfurt

26.04.2016		Jens Mühling: Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine.	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
27.04.2016		Sergej Lochthofen: Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land	Lesung	Zeulenroda	Interessierte	Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda
27.04.2016		Jens Mühling: Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine.	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
28.04.2016		Renate Zöller: Was ist eigentlich Heimat?	Autorengespräch	Arnstadt	Interessierte	Seniorenakademie Arnstadt
29.04.2016		Renate Zöller: Was ist eigentlich Heimat?	Lesung	Gräfenroda	Interessierte	Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau
29.04.2016		Zwischen Heimatn – „Invisible – Illegal in Europa“	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
30.04.2016		Büchertisch	Tag der offenen Tür der Thüringer Staatskanzlei	Erfurt	Interessierte	
02.05.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Mühlhausen	Schüler	

02.05.2016	03.05.2017	My Escape – Meine Flucht	Schulfilmseminar	Weimar Neustadt/ Orla	Schüler	EJBW
02.05.2016	04.04.2016	SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler	EJBW
03.05.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Berga/Elster	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.
04.05.2016		Sabine Rennefanz: Die Mutter meiner Mutter	Lesung	Sonneberg	Interessierte	
04.05.2016		Frieder W. Bergner "Mein Heine"	musikalische Lesung	Schmalkalden	Interessierte	Stadt- und Kreisbibliothek Schmalkalden
07.05.2016		Frieder W. Bergner "Mein Heine"	musikalische Lesung	Saalfeld	Interessierte	Saalegalerie
08.05.2016.		Jens Schley: Thüringen 1945. Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
09.05.2016	12.05.16	"Spurensuche". Wie können wir an Buchenwald erinnern?	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler	RS "Anna Sophia", Kranichfeld

10.05.2016		"Lügenpresse, gleichgeschaltet"...?	Studententag Medien und Demokratie	Weimar	Pädagogen	ThILLM
11.05.2016		Ulrike Krause: Flüchtlinge und Fluchtwege in Afrika (Reihe: Kontinent Afrika)	Vortrag	Erfurt	Studierende und Interessierte	Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Erfurt
17.05.2016		Charlotte Wiedemann: Frauen und Islam. Fiktion und Realität(en) (Ringvorlesung zum Thema Flüchtlinge)	Vortrag	Weimar	Interessierte, Studierende	Bauhaus-Universität Weimar
18.05.2016		Gleiches Recht für jedes Kind. Praxisforum: Flüchtlingskinder in Thüringen	Tagung	Erfurt	Interessierte	DKSB Thüringen, FH Erfurt, Thüringen Flüchtlingsrat
19.05.2016		Roman Grafe: Eine Grenze durch Deutschland	Buchvorstellung	Erfurt	Schüler	
23.05.2016		Herfried Münkler: Macht in der Mitte	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Thüringer Landtag
23.05.2016	24.05.16	Ilse Nagelschmidt, Robert Schenk: So ohne Haut leben zu müssen	Literatur- und Filmseminar	Erfurt	Interessierte	
24.05.2016		Armin Schäfer: Der Verlust politischer Gleichheit. Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena

24.05.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Ilmenau	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.
25.05.2016		Thorsten Bonacker: Dekolonialisierung in Afrika (Reihe: Kontinent Afrika)	Vortrag	Erfurt	Studierende und Interessierte	Universität Erfurt
26.05.2016		Welcoming Cultures	Schulprojekttag	Apolda	Schüler	Cultures Interactive e. V.
26.05.2016		Hildebrandt/Tautz: Protestanten und Menschenrechte in der DDR	Schulprojekt	Gotha	Schüler	Evangelische Schulstiftung Thüringen Gegen Vergessen- Für Demokratie e.V.
27.05.2016		Das Recht auf Asyl im Spannungsfeld von Grundrechtsschutz und Migrationsdynamik	Fachtagung	Jena	Wissenschaftler, Studierende, Interessierte	Hellmuth-Loening-Zentrum der UNI Jena
28.05.2016		Ilse Nagelschmidt: Menschenrechte sind auch Frauenrechte	Vortrag	Arnstadt	Interessierte	Seniorenakademie Arnstadt
31.05.2016		Zwischen Heimaten – „Land in Sicht“	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
01.06.2016		Christian Hartmann: Wahlen und Wahlrechtssysteme (Reihe: Kontinent Afrika)	Vortrag	Erfurt	Studenten und Interessierte	Universität Erfurt

03.06.2016	04.06.16	40 Jahre Altenburger Rockrandale	Podiumsgespräch	Altenburg	Interessierte	Förderverein Jazzklub Altenburg e.V.
07.06.2016		Die Kritische Edition von "Mein Kampf"	Lehrerfortbildung & Abendveranstaltung	Erfurt	Lehrer, Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, ThILLM
08.06.2016		Rabbi Wolff	Film und Gespräch	Jena	Interessierte	Max-Weber-Kolleg
09.06.2016		Boualem Sansal: 2084 – Das Ende der Welt	Das politische Buch im Gespräch	Ranis	Interessierte	Lesezeichen e.V.
10.06.2016	12.06.2016	Was vom Osten übrig blieb DDR-Gesichte im Seminarfach, Teil 2	Kooperationsseminar für Schüler	Weimar	Schüler	EJBW Stiftung Ettersberg
11.06.2016		Büchertisch	Tag der offenen Tür Thüringer Landtag	Erfurt	Interessierte	
12.06.2016		Humanität zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
13.06.2016	16.06.16	Christian Jakob: Neues Deutschland. Wie die Flüchtlinge das Land verändern	Das politische Buch im Gespräch	Jena, Weimar, Mühlhausen, Suhl	Interessierte	

15.06.2016		Ulf Engel: Friedens- und Sicherheitsarchitektur der Afrikanischen Union (Reihe: Kontinent Afrika)	Vortrag	Erfurt	Studenten und Interessierte	Universität Erfurt
15.06.2016		Der Wandel in den neuen Bundesländern nach der deutschen Einheit am Beispiel des Freistaats Thüringen	Vortrag/Gespräch mit koreanischer Delegation	Erfurt	Delegation der Hanns-Seidel-Stiftung Seoul	
15.06.2016		Let's talk about sex & politics: Terror	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
16.06.2016		Annegret Schüle: Vom Platz vertrieben. Juden, Fußball und Nationalsozialismus in Thüringen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
17.06.2016		David Witzthum: Gefährdete Demokratie? Aktuelle Spannungsfelder in Politik und Gesellschaft Israel	Vortrag	Erfurt	Interessierte	EIZ
23.06.2016		Susanne Muhle: Menschenraub. Entführungen von Westberlinern und Bundesbürgern durch das Ministerium für Staatssicherheit der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	Gedenkstätte Amthordurchgang
24.06.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Arnstadt	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
27.06.2016		Blockparteien in der SED-Diktatur: Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand behalten	Fachtagung	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stiftung Ettersberg

28.06.2016		Udo Baer: Flucht und Trauma (Ringvorlesung zum Thema Flüchtlinge)	Vortrag	Weimar	Interessierte, Studierende	Bauhaus-Universität Weimar
29.06.2016		Zwischen Heimaten – „Café Waldluft“	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
II. Halbjahr		Projektstage am Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz	12 Projektstage	Erfurt	Schüler	Erinnerungsort Topf & Söhne
01.07.2016	01.08.2016	"Vom Ankommen und Bleiben"	Ausstellung	Ilmenau	Interessierte	Evangelische Kirchengemeinde Ilmenau
04.07.2016		Annegret Schüle, Susanne Zielinski: Vom Platz vertrieben. Juden, Fußball und Nationalsozialismus in Thüringen	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
09.07.2016		Frieder W. Bergner "Mein Heine"	Musikalisch-literarisches Programm	Böhlen	Interessierte	Thüringische Sommerakademie e. V.
31.07.2016		Zwischen Heimaten – „Wir sitzen im Süden“	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
04.08.2016	07.08.16	Gedenkstättenfahrt nach Polen (Krakau, Auschwitz, Kreisau)	Studienreise	Polen	Lehrer(innen)	Arnoldigymnasium Gotha

11.08.2016		Sven Felix Kellerhoff: Mord an der Mauer. Der Fall Peter Fechter	Lesung	Ilmenau	Interessierte	Evangelische Kirchengemeinde Ilmenau
12.08.2016		Sven Felix Kellerhoff: Mord an der Mauer. Der Fall Peter Fechter	Das politische Buch im Gespräch	Asbach-Sickenberg	Interessierte	Grenzlandmuseum Schifflersgrund
17.08.2016	18.08.2016	Wohlstand ohne Wachstum. Bildungsansätze für das Gute Leben im 21. Jahrhundert	Förderung einer Tagung	Weimar	Lehrer, Multiplikatoren	EJBW
18.08.2016		Verena Zeltner: Kornblumenkinder	Schulprojekt	Oppurg	Schüler	Staatliche Regelschule Oppurg
22.08.2016	24.08.2016	Vom Hort bis zur NVA - Kindheit und Jugend in der DDR	Schülerseminar	Weimar	Schüler	EJBW
27.08.2016		Medine Yilmaz: Islam und Muslime in Thüringen	Workshop im Rahmen Thüringer Bildungssymposium	Erfurt	Pädagogen	TMBJS, ThILLM
29.08.2016		Let's talk about sex & politics: Widerstand	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
31.08.2016		Zwischen Heimaten – „La deutsche Vita“	Filmreihe (Film und Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami

01.09.2016		Daniel Bax: Angst ums Abendland	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Migrationsbeauftragte Erfurt
01.09.2016		Im Schatten Europas	Film und Gespräch	Suhl	Interessierte	Provinzkultur e.V.
06.09.2016		Andreas Speit: Ganz normale Landschaftspfleger? Auschwitz und die braunen Wurzeln im Naturschutz	Vortragsveranstaltung	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, Erfurt
07.09.2016		Assem Hefny: Islam in Geschichte und Gegenwart - Grundlagen und Vielfalt (Islam-Reihe)	Vortrag	Gera	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt
10.09.2016		Die Stasi swingt nicht	Symposium	Eisenach	Interessierte	Lippmann + Rau-Stiftung, Eisenach
11.09.2016		Bürgerfest des Thüringer Geschichtsverbundes	Büchertisch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
13.09.2016		Cigdem Akyol: Erdogan - Die Biografie	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	EIZ
14.09.2016		Hans-Georg Ebert: Islam, Scharia und säkularer Rechtsstaat (Islam-Reihe)	Vortrag	Gera	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt

14.09.2016		Flucht & Geflüchtete - Chancen & Herausforderungen für die Jugendhilfe und politische Bildung	Fachtagung	Weimar	pädagogisch Handelnde	EJBW
15.09.2016		Andreas Förster: Was wusste die Stasi über Neonazis in Westdeutschland?	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
15.09.2016		Minka Wolters: Besonders NORMAL	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Lebenshilfewerk Apolda / Weimar e.V.
15.09.2016		Andreas Voigt: Alles andere zeigt die Zeit	Film und Gespräch	Gera	Interessierte	Kino Metropol Gera
15.09.2016	17.09.2016	Nachricht und Interview	Schülerseminar	Weimar	Schüler	
19.09.2016		Jens Mühling: Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine.	Das politische Buch im Gespräch	Hermsdorf	Interessierte	
19.09.2016	21.09.2016	SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler	EJBW
20.09.2016		Yasemin El-Menouar: Lebenswelten der Muslime in Deutschland (Islamreihe)	Vortrag	Gera	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt

20.09.2016		Wolfgang Benz: Nach dem Untergang. Die ersten Zeugnisse der Shoa in Polen 1944 - 1945	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
20.09.2016		Projekt Thüringen 19_19. Ein lebendiges Republikjubiläum	Fachtagung	Neudietendorf	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen, Neudietendorf
20.09.2016		Bernd Maelicke: Das Knast Dilemma: Wegsperrungen oder re-sozialisieren? Eine Streitschrift	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	
21.09.2016		Uwe Krüger: Mainstream. Warum wir den Medien nicht mehr trauen	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
22.09.2016		Welcoming Cultures	Schulprojekttag	Greiz-Zeulenroda	Jugendliche	Cultures Interactive e. V.
22.09.2016	24.09.2016	Politische Medienkompetenz – Mediale Politikkompetenz	Fachtagung	Neudietendorf	Lehrer, Pädagogen, Wissenschaftler, Interessierte	Universität Jena, Evangelische Akademie
23.09.2016	24.09.16	Ulli Blobel: Sketches of Spain. Über Künstler und anderes aus El Andaluz/VA zum 70. Jahrestag des Spanischen Bürgerkriegs	Das politische Buch im Gespräch	Altenburg, Jena	Interessierte	Jazzklub Altenburg e. V.; Jazz im Paradies e. V., Jena
23.09.2016		Sabine Rennefanz Die Mutter meiner Mutter	Das politische Buch im Gespräch	Bad Salzungen	Interessierte	

25.09.2016		Gert Möbius: Halt dich an deiner Liebe fest. Rio Reiser	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	Bibliothek Greiz
26.09.2016		Die Lügen der Nazis - Filmpropaganda im Nationalsozialismus	Schulfilmseminar	Jena	Schüler	IKF und Murnau-Stiftung
26.09.2016		Gert Möbius: Halt dich an deiner Liebe fest. Rio Reiser	Das politische Buch im Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	Bibliothek „Joseph Meyer“ Hildburghausen
27.09.2016		Sicher und verantwortlich online in Zeiten von Social Media und Big Data	Thüringer Mediengespräch	Eisenach	Schüler, Pädagogen	TLM
27.09.2016		Verena Zeltner: Kornblumenkinder	Schulprojekt	Kaltennordheim	Schüler	
28.09.2016		Sineb el Masrar: Emanzipation im Islam	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stadtverwaltung Erfurt
29.09.2016		Friederike Stahlmann: Dem Krieg entkommen und doch nicht sicher? Afghanische Flüchtlinge zwischen Gewalterfahrungen und Zukunftsangst	Förderung Vortrag	Hildburghausen	Interessierte	VHS Hildburghausen
29.09.2016		Augustinerdiskurs: "... und das Gute behaltet?" Einwanderungsland Deutschland. Nur für die, die wir brauchen?	Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Evangel. Akademie Thüringen, Neudietendorf

29.09.2016		Sineb el Masrar "Emanzipation im Islam"	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	
30.09.2016		"Ich dachte, in Europa stirbt man nie"	Hörspiel und Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stadt Erfurt
02.10.2016		Humanität und Ökonomie - Nachdenken über ein spannungsreiches Verhältnis	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
04.10.2016	07.10.16	„Die Würde des Menschen... - Stéphane Hessel“	Projektwoche mit Ausstellungseröffnung	Nordhausen	Schüler	Maria Pawlowna Gesellschaft
04.10.2016		Roman Grafe: Anpassen oder Widerstehen in der DDR	Buchvorstellung	Rudolstadt	Schüler	
05.10.2016		RechtsRock - Made in Thüringen	Seminar	Sonneberg	Interessierte	LAP Sonneberg
06.10.2016		Rasso Knoller: Länderportrait Schweden	Das politische Buch im Gespräch	Sonneberg	Interessierte	
07.10.2016	08.10.2016	Der Kampf uns Weiße Hause - Die Präsidentschaftswahlen in den USA	Seminar	Geisa	Interessierte	Point Alpha Akademie Geisa

07.10.2016		Rasso Knoller: Länderportrait Schweden	Das politische Buch im Gespräch	Zella-Mehlis	Interessierte	
08.10.2016		Theateraufführung "Kassandra"	Theateraufführung	Eisenach	Interessierte	Stadtverwaltung Eisenach
10.10.2016		Urbanski: Am liebsten wäre ich Hamlet	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	Volkshochschule Meiningen
11.10.2016		Heribert Schiedel: FPÖ - Analyse eines völkisch-autoritären Erfolgsmodells	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, Erfurt
11.10.2016		Markus Decker: Was ich dir immer schon mal sagen wollte	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	Volkssolidarität Kreisverband Gotha
11.10.2016		Renate Zöller Was ist eigentlich Heimat?	Das politische Buch im Gespräch	Schmalkalden	Interessierte	
12.10.2016		Claus Löser: Die DEFA zwischen Repression und Freiheit	Vortrag	Neustadt an der Orla	Interessierte	Gegen das Vergessen - Für Demokratie e.V.
14.10.2016	25.11.16	Migration und Flucht. Geschichten und Erfahrungen aus dem extremen 20. Jahrhundert	Vortragsreihe (6 Vorträge)	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald

14.10.2016	21.10.2016	Gemeinsam in Europa: deutsch-griechische Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert.	Studienfahrt	Chania (Kreta/Griechenland)	Lehrer/Interessierte	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Thüringen
17.10.2016		Frank Wilhelm: RAF im Osten Terroristen unter dem Schutz der Stasi	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
17.10.2016		Oliver Nachtwey: Die Abstiegsgesellschaft	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena, Institut für Soziologie
21.10.2016		Frank Bajohr: Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
24.10.2016		György Dalos: Ungarn damals - Ungarn heute: Der Aufstand von 1956 und seine Folgen	Vortrag	Geisa	Interessierte	Point Alpha Akademie Geisa
24.10.2016	28.10.16	Gesellschaftliches Zusammenleben leben - Mit "Betzavta" Demokratie gestalten. Basismodul der "Betzavta"-Trainer_innenausbildung	Tagung	Neudietendorf	Interessierte	Evangel. Akademie Thüringen Neudietendorf
24.10.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Ilmenau	Schüler	Gegen das Vergessen – Für Demokratie e.V.
25.10.2016		"Rabbi Wolff"	Film und Gespräch	Gera	Interessierte	Kino Metropol Gera

26.10.2016		Jörg Wollenberg: "Spanien wird leben und auf Dauer siegen. Aber wir ..." (Anna Siemsen). 80 Jahre Spanischer Bürgerkrieg. Für Freiheit und Republik	Vortrag	Gotha	Interessierte	KommPottPora e.V. Gotha
26.10.2016	23.11.16	80 Jahre Spanischer Bürgerkrieg. Eine Spurensuche	Ausstellung	Gotha	Interessierte	KommPottPora e. V., Gotha
26.10.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Arnstadt	Schüler	Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.
26.10.2016		"Rabbi Wolff"	Film und Gespräch	Erfurt	Interessierte	Max-Weber-Kolleg, Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt
27.10.2016		Politiklehrertag	Fachtagung	Jena	Lehrer	ThILLM, Uni Jena
27.10.2016	28.10.2016	Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Schmölln	Schüler	Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.
27.10.2016	28.10.2016	Tanja Langer: Singvogel, rückwärts	Das politische Buch im Gespräch	Stadtilm Gräfenroda	Interessierte	Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau
27.10.2016		"Rabbi Wolff"	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	Kino mon ami Weimar

28.10.2016		Jürgen Goldstein: Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	Universität Erfurt, Forschungsbibliothek Gotha
01.11.2016	04.11.2016	#keine Freiheit	Filmworkshop für Schüler	Erfurt	Schüler	Stiftung Ettersberg / Gedenkstätte Andreasstraße
02.11.2016		Günter Baby Sommer: Perspektive Afrika	musikalische Lesung	Greiz	Interessierte	Reihe Prominente im Gespräch
02.11.2016		NIEDER MIT HITLER! Widerstand gegen den Nationalsozialismus an der Talschule	Buchvorstellung mit Filmpräsentation	Erfurt	Schüler, Interessierte	Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt
02.11.2016		Gerhard Henkel: Rettet das Dorf!	Das politische Buch im Gespräch	Rhönblick - Helmershausen	Interessierte	Gemeinde Helmershausen, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
02.11.2016		Martin Morgner/Katharina Kemphen: Grünes Herz unter roten Fahnen	Das politische Buch im Gespräch	Camburg	Interessierte	
03.11.2016		Günter Vogler: Thomas Müntzer. Neu Ordnung machen in der Welt. Eine Biografie	Vortrag	Mühlhausen	Interessierte	Mühlhäuser Museen
03.11.2016		Fachtag: Unsern Dörfern Zukunft geben	Tagung	Meiningen	Kommunale Bedienstete und Interessierte	Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

03.11.2016		Daniela Danz: Lange Fluchten	Das politische Buch im Gespräch	Ranis	Interessierte	Lesezeichen e.V.
04.11.2016	05.11.2016	Europas vergessene Diktaturen? Diktatur und Diktaturüberwindung in Spanien, Portugal und Griechenland	Internationales Symposium	Weimar	Interessierte Fachpublikum	Stiftung Ettersberg
04.11.2016		Jens Mühling: Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine.	Das politische Buch im Gespräch	Zeulenroda	Interessierte	
07.11.2016	11.11.2016	Judentum kennenlernen	Schulprojekt	Weimarer Land, Weimar	Schüler	Schulamt Weimar
07.11.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Unterwellenborn	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
08.11.2016		Vortrag und Diskussion: Hessen wird 70 und Thüringen gratuliert	Vortragsreihe Geisaer Schlossgespräche	Erfurt	Interessierte	Point Alpha Stiftung Geisa, Hessische Landeszentrale für pol. Bildung
08.11.2016		US-Wahlnacht live		Erfurt	Interessierte	Uni Erfurt
08.11.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Unterwellenborn	Jena	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

08.11.2016		Martin Morgner/Katharina Kempton: Grünes Herz unter roten Fahnen	Buchvorstellung	Suhl	Interessierte	
09.11.2016		Sergej Lochthofen: Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
09.11.2016	10.11.2016	Michael Rauhut: Ein Klang zwei Welten. Blues im geteilten Deutschland. 1945 - 1990	Das politische Buch im Gespräch	Neustadt-Orla, Weimar	Interessierte	
09.11.2016		Lernort Landtag	Seminar	Erfurt	Lehrer/innen	Thüringer Landtag
09.11.2016		Verena Zeltner: Kornblumenkinder	Schülerlesung	Pößneck	Schüler	
09.11.2016		Jaroslav Rudis: Nationalstraße	Förderung Buchvorstellung	Greiz	Interessierte	Dialog mit Böhmen e.V.
10.11.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schülerprojekt	Meiningen	Schüler	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
11.11.2016	13.11.2016	„Was vom Osten übrig blieb“. DDR-Geschichte im Seminarfach, Teil 1	Kooperationsseminar	Weimar	Schüler	EJBW Stiftung Ettersberg

14.11.2016		Studentisches Planspiele "Willkommenskultur"	Planspiel	Jena	Interessierte	Katholisches Forum Thüringen
14.11.2016		Michael Kiefer: Antisemitismus in der arabischen Welt. Fakten und Mythen	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Begegnungsstätte Kleine Synagoge
14.11.2016	15.11.16	Zwischen Begegnung und Konfrontation. Jugendkulturarbeit zur Integration von Geflüchteten und zur Bearbeitung von Vorurteilen	Fachtagung	Jena	Interessierte	Cultures Interactive e. V.
14.11.2016	16.11.2016	SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler	EJBW
14.11.2016	25.11.2016	„Somewhere: Das Land hinter dem Zaun“	Kooperationsseminar für Schüler	Weimar	Schüler	Stiftung Ettersberg
15.11.2016		Marcus Otto: "Migration gab es immer" - Zur Darstellung von Migration & Integration im Schulbuch	Vortrag	Jena	Interessierte	Ringvorlesung "Angegriffene Demokratie" der Uni Jena
15.11.2016		Jens Schley: Thüringen 1945. Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung	Das politische Buch im Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	
16.11.2016		Toni Krahl: Rocklegenden	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	

16.11.2016		Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow (70 Jahre DEFA)	Film und Gespräch	Sondershausen	Interessierte	Stadt Sondershausen
16.11.2016		Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen	Filmseminar (SchulKinoWoche)	Hildburghausen	Schüler	Vision Kino SKW-Projektbüro Thüringen
17.11.2016		Die Schüler der Madame Anne	Filmseminar (SchulKinoWoche)	Arnstadt	Schüler	Vision Kino SKW-Projektbüro Thüringen
22.11.2016		Silke van Dyk: Soziale Ungleichheiten und politische Gestaltung	Vortrag im Rahmen der Ringlesungen	Erfurt	Studenten und Interessierte	FH Erfurt
23.11.2016		Jörg Wollenberg: Die Familie Mann (Heinrich, Thomas, Erika und Klaus Mann) und die Solidarität mit der Spanischen Republik	Vortrag	Gotha	Interessierte	KommPottPora e. V. Gotha
24.11.2016		Maria Kurz-Adam: Kinder auf der Flucht. Die Soziale Arbeit muss umdenken	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Studierende, Interessierte	FH Erfurt
24.11.2016		Kristina Vaillandt: Die verratenen Mütter	Das politische Buch im Gespräch	Heiligenstadt	Interessierte	Fortbildungs- und Begegnungsstätte Heiligenstadt
25.11.2016	27.11.2016	Religion und Werte	Filmfestival (9 Einzelveranstaltungen)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami, Förderverein Weimarer Rendezvous Vous

25.11.2016	16.12.2016	„Mit anderen Augen“	Film-Tour (Film und Gespräch)	Blankenhain Kromsdorf BadSulza Bad Berka		
27.11.2016		Perspektiven der Humanität	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
28.11.2016		Studentisches Planspiel "Willkommenskultur"	Planspiel	Ilmenau	Interessierte	Katholisches Forum Thüringen
28.11.2016	29.11.2016	Michel Göber "Die Reisenden"	szenische Lesung	Jena Erfurt	Interessierte	Stadtteilbüro Lobeda Frauenzentrum Erfurt
29.11.2016		Timo Lochocki: Aufbruch der Populisten	Vortrag im Rahmen der Ringlesung	Erfurt	Studenten und Interessierte	FH Erfurt
29.11.2016	02.12.16	Das KZ Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler	Freie Ganztagschule, Milda
30.11.2016		Studentisches Planspiel "Willkommenskultur"	Planspiel	Erfurt	Interessierte	Katholisches Forum Thüringen
30.11.2016		Sabine Michel: Filmportraits über C. Harfouch und S. Bergmann	Vortrag	Weimar	Interessierte	

30.11.2016	2,12.2016	Dorthe Ahlers: Angst zeigt Gesicht	Vortrag	Eisenach Neudietendorf Gotha	Interessierte	Stadtverwaltung Eisenach, Frauen- und Familienzentrum Neudietendorf,
01.12.2016	31.03.2017	Rotstift - Medienmacht, Zensur und Öffentlichkeit in der DDR	Ausstellung	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
06.12.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schulprojekt	Treffurt	Schüler	Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.
06.12.2016		ORIENT + OKZIDENT „Aleppe liegt hinter uns“. Der Syrien-Konflikt im Spiegel der kulturellen Begegnung zwischen ORIENT + OKZIDENT	Buchvorstellung, Podiumsdiskussion und Konzert (Förderung)	Jena	Interessierte	Jazz im Paradies e.V
07.12.2016		Hildebrandt/Tautz: Menschenrechte in der DDR	Schulprojekt	Erfurt	Schüler	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Evangelische Schulstiftung
07.12.2016		Melanie Arndt: Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl	Vortrag	Ilmenau	Interessierte	Universitätsbibliothek Ilmenau
08.12.2016		Siegfried Suckut: Volkes Stimmen	Das politische Buch im Gespräch	Sömmerda	Interessierte	